



Bundesnetzagentur

bericht

EEG-Statistikbericht 2010



www.bundesnetzagentur.de

EEG-Statistikbericht 2010

Statistikbericht zur Jahresendabrechnung 2010 nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)
Redaktionsschluss August 2012

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,
Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
IT-gestützte Datenverarbeitung, Wahrnehmung der Aufgaben nach dem EEG
Tulpenfeld 4
53113 Bonn
Tel.: +49 228 14-5666
Fax.: +49 228 14-5970
eeg@bnetza.de

Inhaltsverzeichnis

1.	EEG-Datenerhebung – operativer Ablauf/Änderungen zum Vorjahr	10
2.	Die wichtigsten Ergebnisse in Stichpunkten.....	13
3.	EEG-Zahlen 2010 – Tabellen und Grafiken	15
3.1.	Installierte Leistung	15
3.2.	Eingespeiste Jahresarbeit und Mindestvergütung von nach EEG vergüteten Anlagen	23
3.3.	Letztverbraucherabsatz.....	30
4.	Vermiedene Netzentgelte.....	32
5.	Direktvermarktung.....	36
6.	Grünstromprivileg	40
7.	Photovoltaik-Selbstverbrauch (§ 33 Abs. 2 EEG 2009).....	42

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Installierte Leistung von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen in MW zum 31.12.2010 je Energieträger und Bundesland	15
Tabelle 2	Entwicklung der installierten Leistung in MW der nach EEG vergütungsfähigen Anlagen (aktualisiert nach der EEG-Datenerhebung 2011).....	19
Tabelle 3	Neuinbetriebnahmen von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen in MW in 2010 je Energieträger und Bundesland (davon 45 MW Offshore-Windenergieanlagen).....	20
Tabelle 4	Verteilung der gesamten installierten Leistung von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen zum 31.12.2010 auf Leistungsklassen.....	21
Tabelle 5	Installierte Leistung von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen zum 31.12.2010 in MW je Energieträger und Regelzone	21
Tabelle 6	Installierte Leistung von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen in MW zum 31.12.2010 je Spannungsebene und Energieträger in Deutschland	22
Tabelle 7	Eingespeiste Jahresarbeit und an Anlagenbetreiber ausgezahlte Mindestvergütung in 2010 je Energieträger und Bundesland.....	23
Tabelle 8	Eingespeiste Jahresarbeit und Mindestvergütung 2010 je Energieträger und Regelzone vor Abzug der vermiedenen Netzentgelte (vNE)	29
Tabelle 9	Letztverbraucherabsatz und privilegierter Letztverbraucherabsatz 2010 je Regelzone	30
Tabelle 10	Entwicklung des Letztverbraucherabsatzes in Deutschland.....	31
Tabelle 11	Vermiedene Netzentgelte in 2010 für nach EEG vergütete eingespeiste Strommengen nach einzelnen Bundesländern in Mio. Euro.....	32
Tabelle 12	In 2010 installierte Leistung in MW von nach EEG vergüteten Anlagen und von EEG vergütungsfähigen Anlagen, die zu 100 Prozent in der Direktvermarktung waren.....	36

Tabelle 13	In 2010 nach EEG vergütete und direkt vermarktete Jahresarbeit in GWh.....	37
Tabelle 14	Direktvermarktete Strommengen von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen im Jahresvergleich.....	37
Tabelle 15	Vergleich der direkt vermarkteten Strommengen aus EEG-Anlagen in vollständiger Direktvermarktung und mit teilweiser Direktvermarktung für das Abrechnungsjahr 2010.....	38
Tabelle 16	Strombezugsmengen in GWh aus direkt vermarkteten EEG-Anlagen im Sinne der §§ 23-33 EEG von Lieferanten mit Grünstromprivileg in 2010 und 2009	40
Tabelle 17	Anteil von Lieferanten mit Grünstromprivileg am gesamten Letztverbraucherabsatz in 2010 und 2009	41
Tabelle 18	Angaben zu PV-Anlagen mit Vergütung nach § 33 Abs. 2 EEG im Vergleich zum gesamten PV-Anlagenbestand im Jahr 2010.....	42
Tabelle 19	Strommenge und EEG-Vergütung von PV-Anlagen i. S. d. § 33 Abs. 2 EEG in den Jahren 2010 und 2009	42

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Gesamte installierte Leistung der nach EEG vergütungsfähigen Anlagen zum Stichtag 31.12.2010 (Bundeslandgrafik).....	16
Abbildung 2	Gesamte installierte Leistung der nach EEG vergütungsfähigen Anlagen je Bundesland zum Stichtag 31.12.2010 in MW	16
Abbildung 3	Installierte Leistung der nach EEG vergütungsfähigen Anlagen je Bundesland zum 31.12.2010 in kW je 1.000 Landeseinwohner (Bundeslandgrafik).....	17
Abbildung 4	Installierte Leistung der nach EEG vergütungsfähigen Anlagen je Bundesland zum 31.12.2010 in kW je 1.000 Landeseinwohner	17
Abbildung 5	Installierte Leistung der nach EEG vergütungsfähigen Windenergieanlagen je Bundesland zum Stichtag 31.12.2010 in MW	18
Abbildung 6	Installierte Leistung der nach EEG vergütungsfähigen Solaranlagen je Bundesland zum Stichtag 31.12.2010 in MW	18
Abbildung 7	Entwicklung der installierten Leistung der nach EEG vergütungsfähigen Anlagen (kumuliert) (aktualisiert nach der EEG-Datenerhebung 2011).....	19
Abbildung 8	Installierte Leistung von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen in Deutschland je Energieträger zum 31.12.2010	20
Abbildung 9	Verteilung der Energieträger innerhalb der Spannungsebenen in 2010.....	22
Abbildung 10	Eingespeister und nach EEG an Anlagenbetreiber vergüteter Strom im Jahr 2010 in GWh (Bundeslandgrafik); Zuordnung entsprechend Anlagenstandort.....	24
Abbildung 11	Eingespeister und nach EEG an Anlagenbetreiber vergüteter Strom im Jahr 2010 in GWh je Bundesland (bundesweit 80.699 GWh); Zuordnung entsprechend Anlagenstandort	24
Abbildung 12	Eingespeister und nach EEG an Anlagenbetreiber vergüteter Strom im Jahr 2010 in MWh je 1.000 Landeseinwohner (Bundeslandgrafik); Zuordnung entsprechend Anlagenstandort	25

Abbildung 13	Eingespeister und nach EEG an Anlagenbetreiber vergüteter Strom im Jahr 2010 in MWh je 1.000 Landeseinwohner; Zuordnung entsprechend Anlagenstandort.....	25
Abbildung 14	Gesamte Einspeisevergütung im Jahr 2010 in Mio. Euro (Bundeslandgrafik); Zuordnung entsprechend Anlagenstandort	26
Abbildung 15	Gesamte Einspeisevergütung im Jahr 2010 in Mio. Euro je Bundesland (bundesweit 13.182 Mio. Euro); Zuordnung entsprechend Anlagenstandort.....	26
Abbildung 16	Gesamte Einspeisevergütung im Jahr 2010 in Tsd. Euro je 1.000 Landeseinwohner (Bundeslandgrafik); Zuordnung entsprechend Anlagenstandort.....	27
Abbildung 17	Gesamte Einspeisevergütung im Jahr 2010 in Tsd. Euro je 1.000 Landeseinwohner; Zuordnung entsprechend Anlagenstandort	27
Abbildung 18	Eingespeiste und vergütete Jahresarbeit in 2010 je Energieträger (gesamt 80.699 GWh) (in Klammern Werte aus 2009).....	28
Abbildung 19	Summe Einspeisevergütung in 2010 je Energieträger (in Klammern Werte aus 2009)	28
Abbildung 20	Durchschnittlicher Einspeisevergütungssatz an Anlagenbetreiber (vor Abzug der vermiedenen Netzentgelte) je Energieträger in den Jahren 2009 und 2010	29
Abbildung 21	Letztverbraucherabsatz und anteiliger privilegierter Letztverbraucherabsatz 2010	30
Abbildung 22	Letztverbraucherabsatz 2010 je Regelzone	31
Abbildung 23	Vermiedene Netzentgelte 2010 für nach EEG vergütete eingespeiste Strommengen absolut nach einzelnen Bundesländern (Bundeslandgrafik).....	34
Abbildung 24	Vermiedene Netzentgelte für nach EEG vergütete eingespeiste Strommengen nach einzelnen Bundesländern in Mio. Euro.....	34

Abbildung 25	Vermiedene Netzentgelte für die nach EEG vergüteten eingespeisten Strommengen nach Bundesländern in Tsd. Euro je 1.000 Landeseinwohner (Bundeslandgrafik)	35
Abbildung 26	Vermiedene Netzentgelte für die nach EEG vergüteten eingespeisten Strommengen nach Bundesländern in Euro je 1.000 Landeseinwohner.....	35
Abbildung 27	Jahresarbeit von direkt vermarkteten EEG-Anlagen anteilig nach Energieträgern in 2010	38
Abbildung 28	Strombezugsmengen in GWh aus direkt vermarkteten EEG-Anlagen im Sinne der §§ 23-33 EEG von Lieferanten mit Grünstromprivileg in 2010 und 2009	41
Abbildung 29	Anzahl der nach § 33 Abs. 2 EEG vergüteten PV-Anlagen und die Höhe der selbst verbrauchten Jahresarbeit in GWh im Jahr 2010; Anteil der Eigenverbrauchsmengen an der gesamten Jahreserzeugung der PV-Anlagen (kleiner bzw. größer 30 %)	43

Abkürzungsverzeichnis

amprion	Amprion GmbH
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EnBW	EnBW Transportnetze AG (seit 2012 TransnetBW GmbH)
GWh	Gigawattstunde
HoBA	horizontaler Belastungsausgleich
kW	Kilowatt
kWh	Kilowattstunde
MW	Megawatt
StromNEV	Stromnetzentgeltverordnung
TenneT	TenneT TSO GmbH
TWh	Terrawattstunde
vNE	vermiedene Netzentgelte
50Hertz	50Hertz Transmission GmbH

Spannungsebenen

HöS	Höchstspannungsebene
HöS/HS	Umspannebene Höchstspannung/Hochspannung
HS	Hochspannungsebene
HS/MS	Umspannebene Hochspannung/Mittelspannung
MS	Mittelspannungsebene
MS/NS	Umspannebene Mittelspannung/Niederspannung
NS	Niederspannungsebene

Bundesländer

BB	Brandenburg	ST		NI	Niedersachsen
BE	Berlin			NW	Nordrhein-Westfalen
BW	Baden-Württemberg			RP	Rheinland-Pfalz
BY	Bayern			SH	Schleswig-Holstein
HB	Bremen			SL	Saarland
HE	Hessen			SN	Sachsen
HH	Hamburg			ST	Sachsen-Anhalt
MV	Mecklenburg-Vorpommern			TH	Thüringen

1. EEG-Datenerhebung – operativer Ablauf/Änderungen zum Vorjahr

Im Rahmen ihrer Überwachungstätigkeit erhebt die Bundesnetzagentur jährlich EEG-Daten bei Verteilernetzbetreibern, Übertragungsnetzbetreibern und Stromlieferanten. Im Jahr 2011 waren ca. 880 Verteilernetzbetreiber und ca. 1.180 Stromlieferanten sowie die vier Übertragungsnetzbetreiber amprion GmbH (amprion), TenneT TSO GmbH (TenneT), TransnetBW GmbH (EnBW, ehemals EnBW Transportnetze AG) und 50Hertz Transmission GmbH (50Hertz) aufgefordert ihre EEG-Daten für das Jahr 2010 zu den gesetzlich festgelegten Fristen (31.05.11 für Verteilernetzbetreiber und Stromlieferanten sowie 31.07.11 für Übertragungsnetzbetreiber) an die Bundesnetzagentur zu übermitteln. Im Zuge eines umfangreichen Plausibilisierungsprozesses und Datenabgleichs hat die Bundesnetzagentur Statistiken erstellt, die das Abrechnungsjahr 2010 bezüglich der installierten Leistung, der eingespeisten Jahresarbeit, der vergüteten Strommengen und des Letztverbraucherabsatzes zusammenfassen. Tabellen und Grafiken hierzu sind Kapitel 3 zu entnehmen. Neben gesonderten Kapiteln zur Direktvermarktung, dem Grünstromprivileg nach § 37 Abs.1 Satz 2 EEG und dem PV-Selbstverbrauch, wurden für den vorliegenden Bericht auch erstmalig die vermiedenen Netzentgelte energieträgerscharf und nach Bundesländern ausgewertet und die Ergebnisse genauer beschrieben. Die Ergebnisse sind in den Kapiteln 4 bis 7 dokumentiert.

Die für den Energieträger „Wind“ im Bericht ausgewiesenen Werte berücksichtigen sowohl Onshore- als auch Offshore-Windenergieanlagen. Aufgrund des noch geringen Offshoreanteils wurde auf eine getrennte Ausweisung in den Tabellen und Darstellung in den Grafiken verzichtet. Lediglich die Summenwerte für die installierte Leistung und die Einspeisung von Offshore-Anlagen in 2010 werden in den entsprechenden Tabellenbeschriftungen gesondert ausgewiesen.

Erstmalig haben die Übertragungsnetzbetreiber am 01.09.2011 die im Rahmen der Jahresendabrechnung erfassten Stammdaten (u. a. Standort der Anlage, installierte Leistung) der EEG-vergütungsfähigen Anlagen zum Stichtag 31.12.2010 auf ihrer gemeinsamen Internetseite¹ veröffentlicht.

Korrekturen bei den Stamm- und Bewegungsdaten (eingespeiste Jahresarbeit, EEG-Vergütungszahlungen, vermiedene Netzentgelte) für die Jahre 2010 und früher, die nach

¹ www.eeg-kwk.net

Ablauf der Meldefrist an die Bundesnetzagentur bei den Übertragungsnetzbetreibern erfolgt sind, werden im Rahmen der EEG-Datenerhebung 2011 (Meldefrist 31.07.2012) berücksichtigt. Bei den Korrekturen handelt es sich in erster Linie um nach dem 31.07.2011 eingepflegte Datensätze bei den Übertragungsnetzbetreibern².

Mit der Datenmeldung für das Jahr 2010 wurden gut 1.000 MW in 2009 neu installierte EEG-Leistung nachgemeldet. Die Werte des Jahres 2009 wurden daher auf Basis der Datenmeldungen für 2010 neu ermittelt und weichen damit von den Werten des Statistikberichtes des Vorjahres ab. In den betroffenen Tabellen/Grafiken wird darauf gesondert hingewiesen („Aktualisiert nach der EEG-Datenerhebung 2011“).

Eine weitere Änderung gegenüber dem Vorjahr betrifft die Ausweisung der installierten Leistung in Kapitel 3.1 für alle nach EEG vergütungsfähigen Anlagen. Damit sind sowohl die Anlagen erfasst, die in 2010 nach EEG vergütet wurden, als auch die Anlagen, die in 2010 zu 100 Prozent in der Direktvermarktung waren. Bisher waren im Kapitel „Installierte Leistung“ nur die nach EEG vergüteten Anlagen berücksichtigt worden. Der Vorjahreswert 2009 wurde entsprechend angepasst um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Die Jahre 2008 und früher wurden nicht verändert, da hier die Direktvermarktungsmengen nur eine untergeordnete Rolle gespielt haben. Weiterhin erfolgt aber eine differenzierte Betrachtung der direkt vermarkteten Anlagen im Kapitel „Direktvermarktung“. Grundsätzlich ist zu beachten, dass in den Tabellen und Abbildungen geringfügige rundungsbedingte Abweichungen bei den Summen bestehen können.

Bei den in 2011 von den Übertragungsnetzbetreibern weitergegebenen Informationen zu Außerbetriebnahmen konnte nicht sichergestellt werden, ob es sich um tatsächliche Außerbetriebnahmen handelte oder ob evtl. ein Netzübergang einer Anlage fälschlicherweise als Außerbetriebnahme registriert wurde. Die deutlich angestiegene Zahl von Außerbetriebnahmen lässt vermuten, dass hier eine Vermischung stattgefunden hat. Für die Auswertung der installierten Leistung wurden daher dieses Jahr die Außerbetriebnahmen nicht berücksichtigt. Für die Datenerhebung 2012 müssen als Reaktion auf die Datenunsicherheit explizite Angaben zu Netzzugängen, Netzabgängen und Außerbetriebnahmen von den Marktteilnehmern gemacht werden.

In den EEG-Statistikbericht 2010 wurde erstmals auch die Rubrik „Vermiedene Netzentgelte“ im Zusammenhang mit EEG-Einspeisungen bzw. –vergütungen aufgenommen.

² Die Problematik der verzögerten Datenweitergabe (vom Verteilernetzbetreiber zum Übertragungsnetzbetreiber) ist ausführlich im Evaluierungsbericht der Bundesnetzagentur zur Ausgleichsmechanismusverordnung (http://www.bundesnetzagentur.de/cln_1931/DE/Sachgebiete/ElektrizitaetGas/ErneuerbareEnergienGesetz/Evaluierungsbericht_AusglMechV_Basepage.html?nn=135464) im Kapitel „EEG-Bilanzkreisführung“ beschrieben.

Ebenfalls neu ist die Ausweisung der eingespeisten EEG-Strommengen und die EEG-Einspeisevergütung je 1.000 Einwohner in den einzelnen Bundesländern zur Veranschaulichung der regionalen Belastungen.

2. Die wichtigsten Ergebnisse in Stichpunkten

- Die **Zuwachsrate** bei der **installierten Leistung** über alle nach EEG vergütungsfähigen Anlagen fiel in 2010 mit 21 Prozent ähnlich hoch aus wie im Vorjahr. Zum 31.12.2010 waren in Summe ca. 51.400 MW an installierter Leistung zu verzeichnen, davon 17.600 MW im Bereich Solar. Der PV-Zuwachs im Jahr 2010 fiel mit ca. 7 GW absolut gesehen deutlich höher aus als in den Vorjahren. Relativ blieb der PV-Zuwachs in 2010 mit einem Plus von 66 Prozent etwas hinter dem des Vorjahres zurück (73 Prozent von 2009 auf 2010). Insgesamt hatte die installierte Leistung von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen 2010 einen Anteil an den Bruttostromerzeugungskapazitäten in Deutschland von 30 Prozent.
- Der Energieträger **Wind** dominierte weiterhin bei der installierten Leistung im EEG-Bereich. Mit 53 Prozent ist der Anteil der summarischen EEG-Leistung allerdings um weitere acht Prozentpunkte zugunsten des Energieträgers **Solar** geschrumpft (Solaranteil in 2010: 34 Prozent). Die zum 31.12.2010 installierte Leistung von Offshore-Windenergieanlagen lag bei lediglich 80 MW.
- Bei **Deponie-, Klär- und Grubengas** ist bei der installierten Leistung keine nennenswerte Änderung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Knapp 70 Prozent der eingespeisten Strommengen aus Gasanlagen wurden 2010 direkt vermarktet, größtenteils an Lieferanten die 2010 das Grünstromprivileg nach EEG genutzt haben. Bei **Biomasseanlagen** handelt es sich bei knapp 400 MW Zubau in 2010 um eine für diesen Energieträger in den letzten Jahren typische Zubaurate.
- Ein Zubau von knapp 100 MW Leistung in Baden-Württemberg und Bayern bedeutete für den Energieträger **Wasser** einen deutlichen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (plus acht Prozent).
- Die **Einspeisung** von Strom aus **nach EEG vergüteten Anlagen** hat 2010 um acht Prozent auf einen Gesamtwert von knapp 80.700 GWh zugenommen. Dies entsprach einem Anteil an der Bruttostromerzeugung in Deutschland von knapp 13 Prozent. Gleichzeitig stieg die **Gesamtvergütung** um 22 Prozent auf gut 13 Milliarden Euro. Etwa 38 Prozent der Vergütung entfiel 2010 auf Solaranlagen (2009: 29 Prozent).

- Der **Letztverbraucherabsatz** in 2010 ist im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich auf 486 TWh (plus ca. vier Prozent) angestiegen. Er liegt damit aber weiterhin unter dem bisherigen Höchstwert von 495 TWh (in 2006 und 2007). Die relative Aufteilung zwischen den Regelzonen blieb dabei annähernd gleich. Der Anteil der gesamten eingespeisten EEG-Jahresarbeit im Verhältnis zum Letztverbraucherabsatz des Jahres 2010 betrug rund 17 Prozent (Vorjahr: 14 Prozent).

- Der **durchschnittliche Einspeisevergütungssatz** für EEG-Anlagen ist von 14,36 ct/kWh im Jahr 2009 auf 16,33 ct/kWh im Jahr 2010 angestiegen.

- Die im Zusammenhang mit der Einspeisung von EEG-Strom ermittelten **vermiedenen Netzentgelte** beliefen sich in 2010 auf knapp 393 Mio. Euro.

- In 2010 wurden knapp 1.600 GWh grundsätzlich EEG-vergütungsfähiger Strom **direkt vermarktet**, fünf mal so viel wie im Vorjahr. Dies entspricht aber weiterhin nur einem geringen Anteil am gesamten EEG-Aufkommen (zwei Prozent). Die Hälfte dieser Menge stammte 2010 aus Deponie-, Klär- und Grubengasanlagen.

- 26 Lieferanten haben in 2010 das **Grünstromprivileg** (privilegiert nach § 37 Abs. 1 Satz 2 EEG) in Anspruch genommen. Die von diesen Lieferanten abgenommene Strommenge im Sinne der §§ 23 bis 33 EEG hat sich von gut 230 GWh im Jahr 2009 auf 1.440 GWh im Jahr 2010 mehr als versechsfacht. Gut 90 Prozent der gesamten direkt vermarkteten EEG-Mengen sind damit in 2010 an diese Lieferanten geflossen. Der Letztverbraucherabsatz, der auf Lieferanten mit Grünstromprivileg entfällt, hat sich zwar von 391 GWh (2009) auf 2.660 GWh (2010) erhöht, der Anteil am gesamten Letztverbraucherabsatz in Deutschland lag damit aber immer noch unter 1 Prozent.

- Betreiber von Solaranlagen, deren Anlagen ab dem 01.01.2009 in Betrieb genommen wurden, konnten selbstverbrauchten Strom aus Ihrer Anlage nach § 33 Abs. 2 EEG vergüten lassen. Der **PV-Selbstverbrauch** spielte 2010 mit einer Jahresarbeit von 46 GWh weiterhin eine untergeordnete Rolle am Strommarkt.

3. EEG-Zahlen 2010 – Tabellen und Grafiken

3.1. Installierte Leistung

installierte Leistung [MW] zum 31.12.2010	Wasser	Biomasse	Deponie-, Klär-, Grubengas	Geo- thermie	Wind	Solar	Σ
Baden-Württemberg	369	574	42	1	525	2.907	4.418
Bayern	591	929	43	4	464	6.365	8.395
Berlin	0	45	0	0	4	68	117
Brandenburg	4	321	34	0	4.346	638	5.343
Bremen	0	6	2	0	118	14	140
Hamburg	0	33	0	0	97	27	157
Hessen	65	148	31	0	572	868	1.683
Mecklenburg-Vorpommern	3	230	14	0	1.561	263	2.071
Niedersachsen	65	820	32	0	6.620	1.479	9.016
Nordrhein-Westfalen	110	503	295	0	2.899	1.925	5.733
Rheinland-Pfalz	40	135	11	3	1.379	841	2.409
Saarland	11	12	56	0	129	158	366
Sachsen	97	194	16	0	966	529	1.801
Sachsen-Anhalt	25	301	26	0	3.666	450	4.468
Schleswig-Holstein	6	219	19	0	2.942	695	3.881
Thüringen	31	216	7	0	784	327	1.365
Σ	1.417	4.685	629	8	27.071	17.554	51.364

Tabelle 1 Installierte Leistung von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen³ in MW zum 31.12.2010 je Energieträger und Bundesland

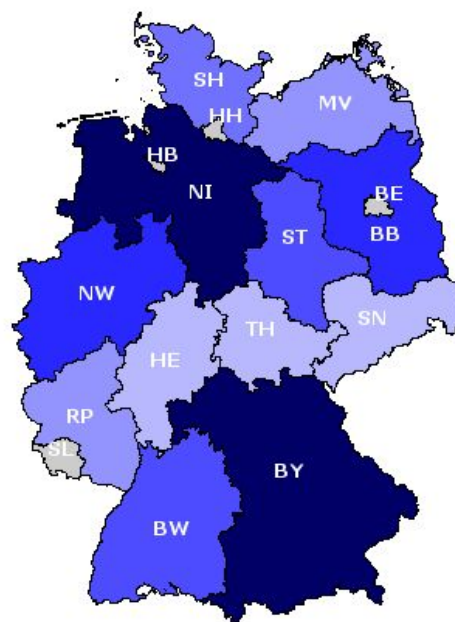
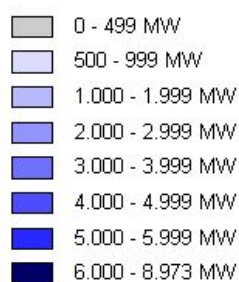
Der Energieträger „Wind“ umfasst sowohl Onshore- als auch Offshore-Windenergieanlagen. Zum 31.12.2010 belief sich die installierte Wind-Offshore-Leistung auf 80 MW.

An den gesamten Bruttostromerzeugungskapazitäten 2010 in Deutschland in Höhe von 170,0 GW (BMWi, Stand 01.03.2012) hatten nach EEG vergütungsfähige Anlagen einen Anteil von gut 30 Prozent.

³Die statistische Auswertung in den Tabellen 1 bis 6 und Abbildungen 1 bis 9 umfasst neben tatsächlich vergüteten EEG-Anlagen auch EEG-Anlagen mit ausschließlicher Direktvermarktung der gesamten in 2010 erzeugten Strommengen (ohne Beanspruchung der EEG-Vergütung).

Gesamte installierte
Leistung der nach EEG
vergüteten Anlagen zum
31.12.2010 in MW

Legende



Kartengrundlage: (c) Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Datengrundlage: BNetzA

0 60 120 180 240 300
Kilometer

Abbildung 1 Gesamte installierte Leistung der nach EEG vergütungsfähigen Anlagen zum Stichtag 31.12.2010 (Bundeslandgrafik)

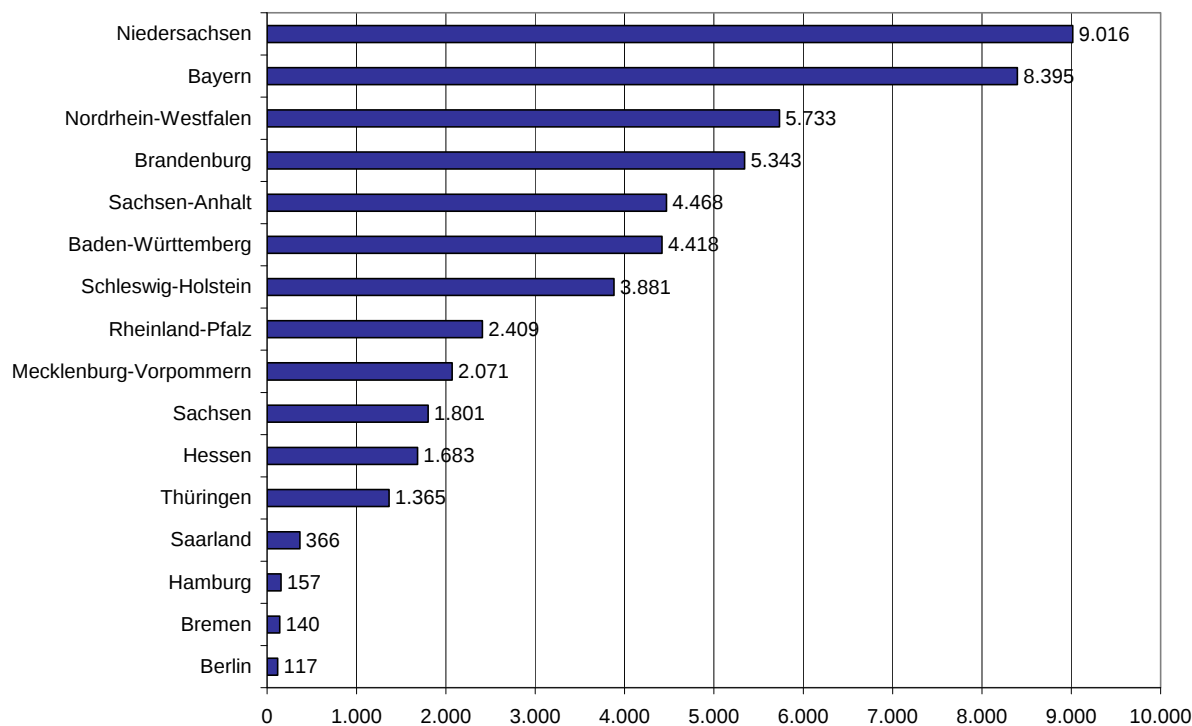
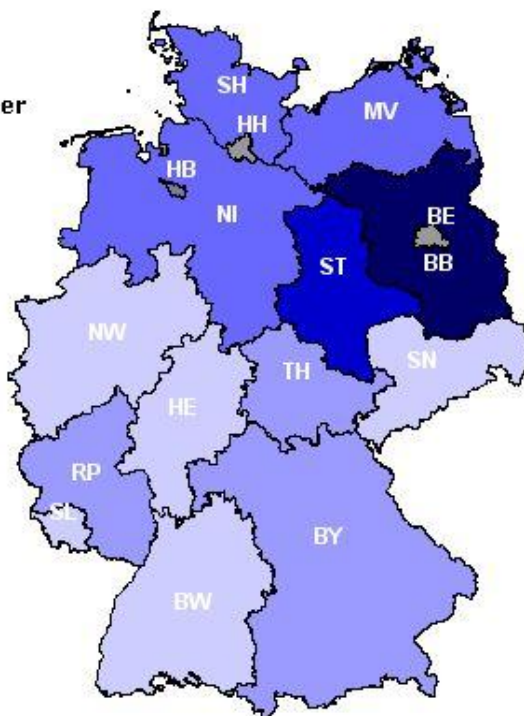
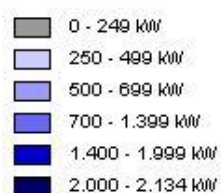


Abbildung 2 Gesamte installierte Leistung der nach EEG vergütungsfähigen Anlagen je Bundesland zum Stichtag 31.12.2010 in MW (bundesweit 51.364 MW)

**Gesamte installierte
EEG-Leistung
in kW je 1.000 Einwohner
zum 31.12.2010**

Legende



Kartengrundlage: (c) Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Datengrundlage: BNetzA; Statistisches Bundesamt

0 80 160 240 320 400 Kilometer

Abbildung 3 Installierte Leistung der nach EEG vergütungsfähigen Anlagen je Bundesland zum 31.12.2010 in kW je 1.000 Landeseinwohner (Bundeslandgrafik)

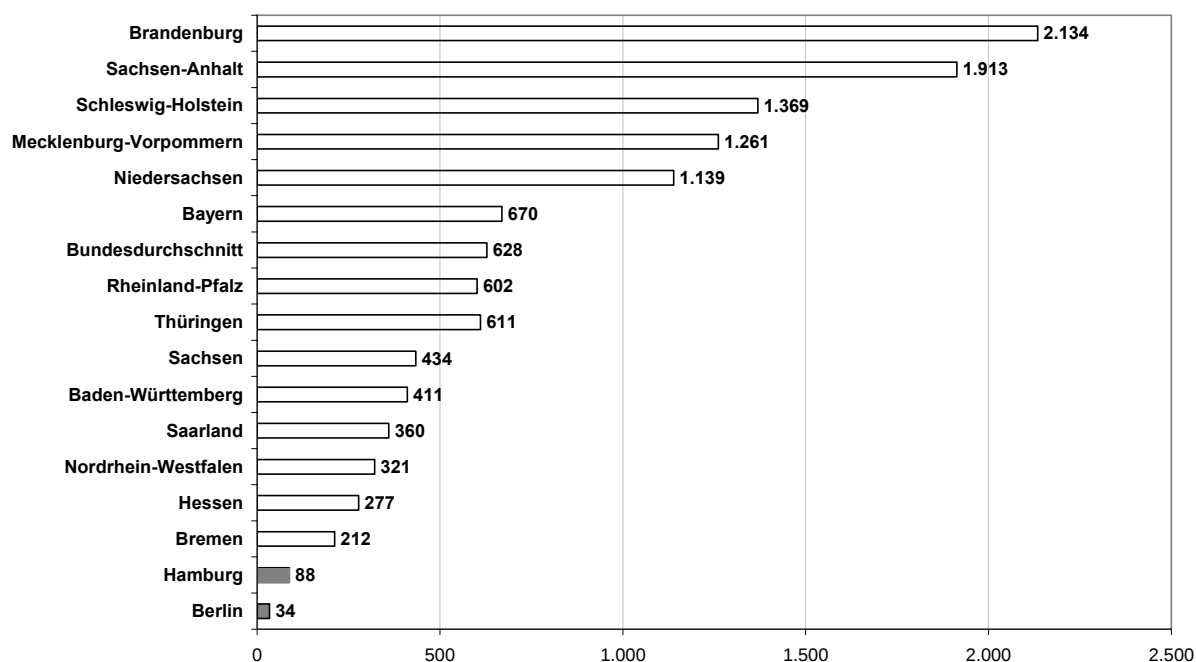


Abbildung 4 Installierte Leistung der nach EEG vergütungsfähigen Anlagen je Bundesland zum 31.12.2010 in kW je 1.000 Landeseinwohner

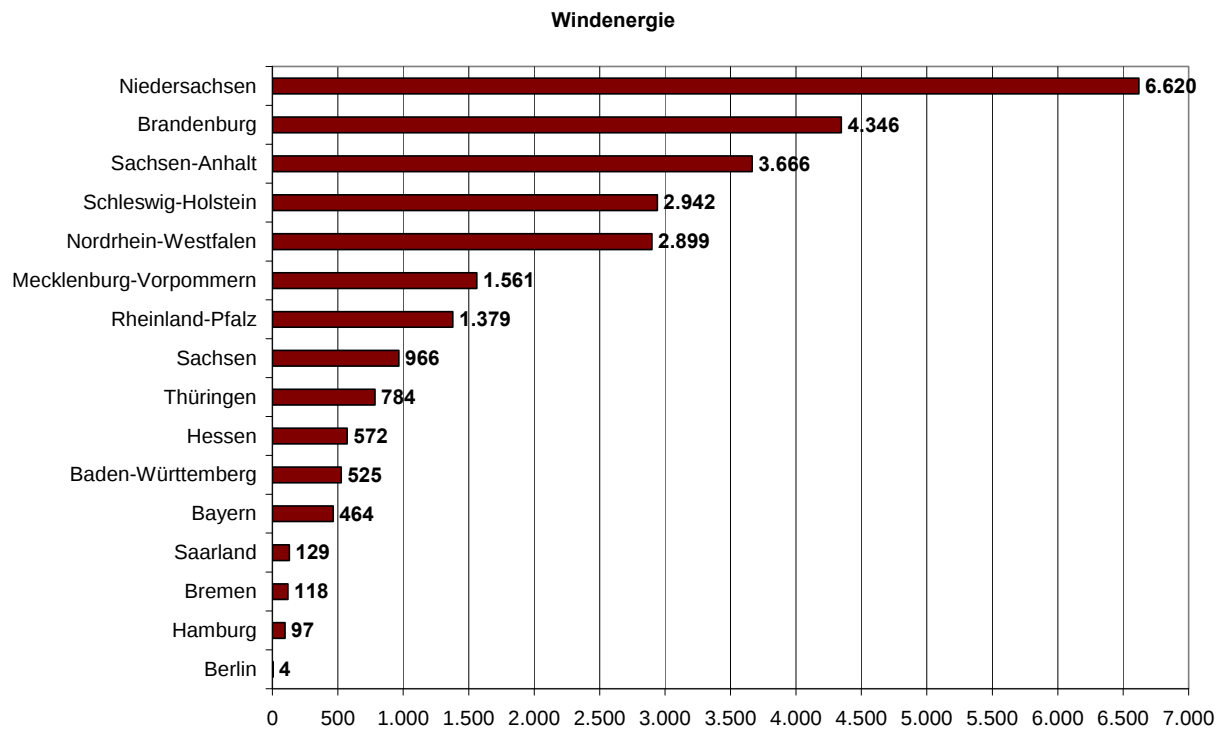


Abbildung 5 **Installierte Leistung der nach EEG vergütungsfähigen Windenergieanlagen je Bundesland zum Stichtag 31.12.2010 in MW (bundesweit 27.071 MW)**

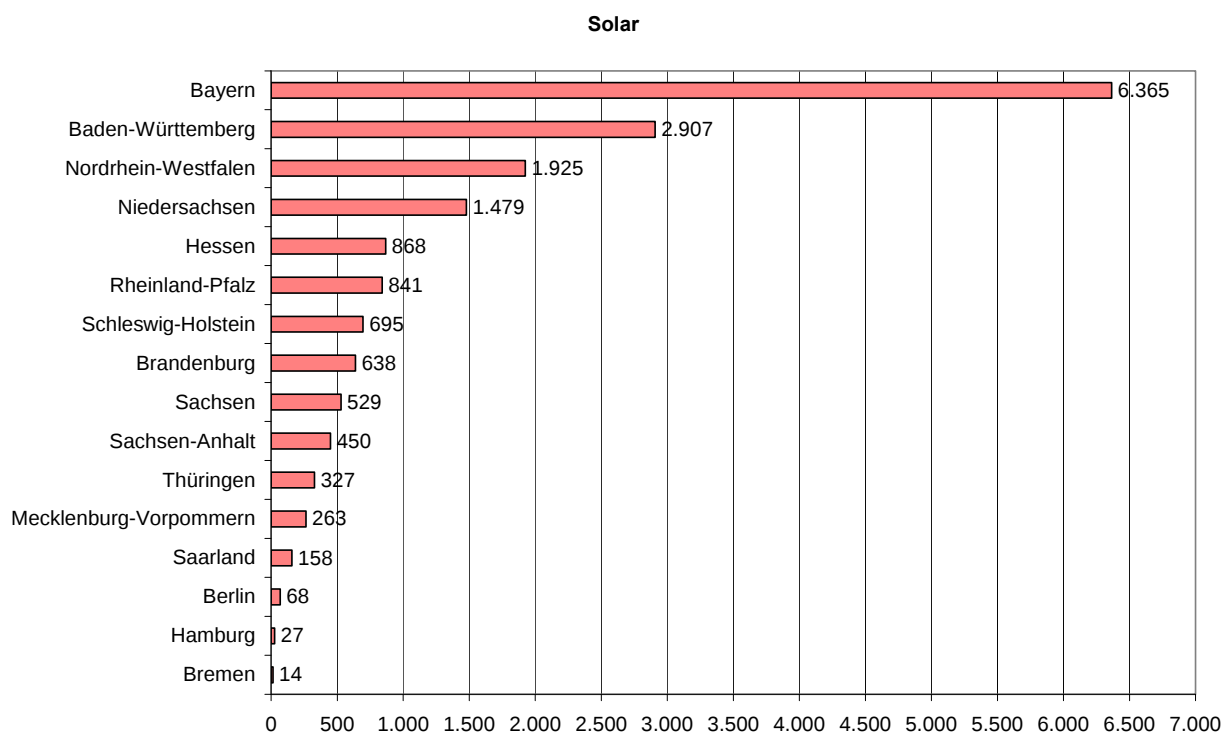


Abbildung 6 **Installierte Leistung der nach EEG vergütungsfähigen Solaranlagen je Bundesland zum Stichtag 31.12.2010 in MW (bundesweit 17.554 MW)**

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Solar	1.105	2.056	2.899	4.170	6.120	10.566	17.554
Biomasse	1.292	1.850	2.639	3.290	3.836	4.293	4.685
Wasser	1.103	1.156	1.211	1.260	1.270	1.316	1.417
Gas	589	613	632	647	638	625	629
Geothermie	0,2	0,2	0,2	3	3	8	8
Wind	16.419	18.248	20.474	22.116	22.794	25.697	27.071
Σ	20.508	23.923	27.855	31.486	34.661	42.505⁴	51.364
Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr		17%	16%	13%	10%	23%	21%

Tabelle 2 Entwicklung der installierten Leistung in MW der nach EEG vergütungsfähigen Anlagen (aktualisiert nach der EEG-Datenerhebung 2011)

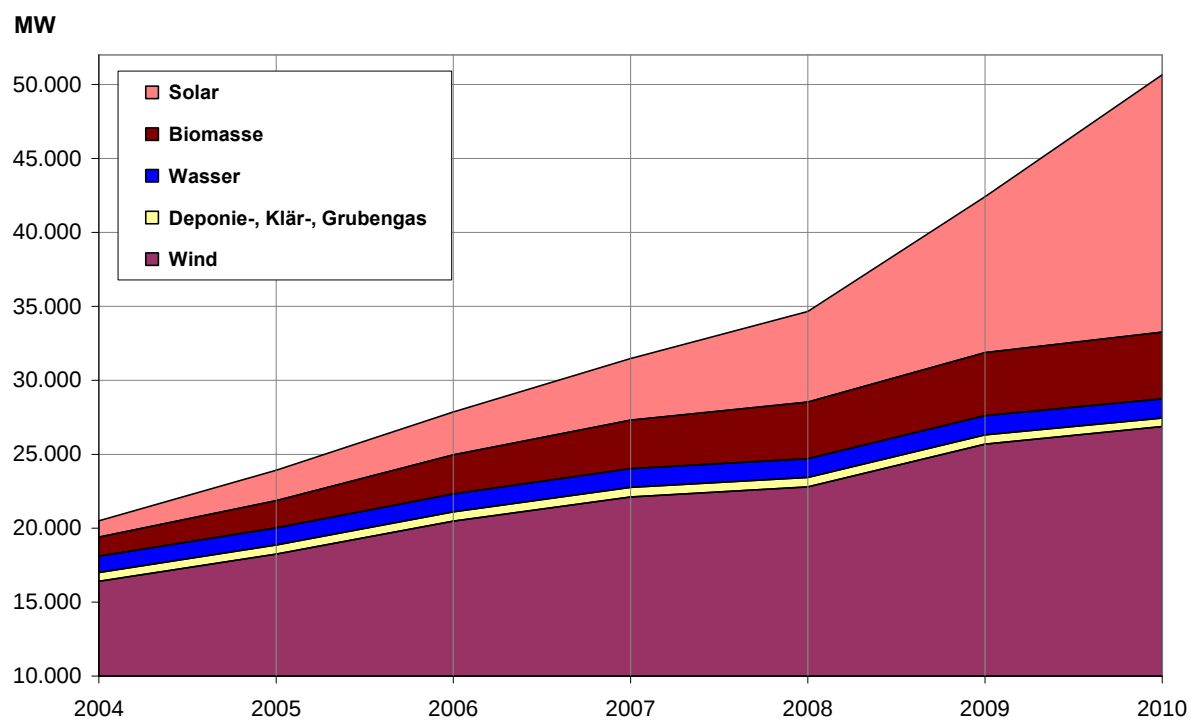


Abbildung 7 Entwicklung der installierten Leistung der nach EEG vergütungsfähigen Anlagen (kumuliert) (aktualisiert nach der EEG-Datenerhebung 2011)

⁴ aktualisiert nach der EEG-Datenerhebung für 2011 und ergänzt um die Anlagen in vollständiger Direktvermarktung

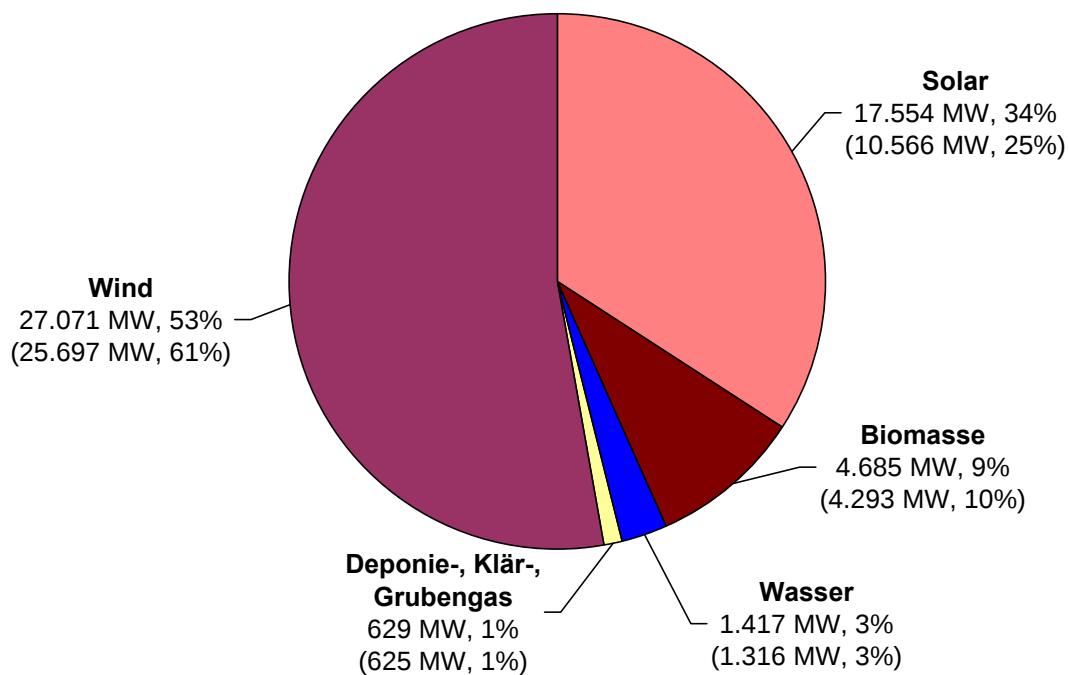


Abbildung 8 Installierte Leistung von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen in Deutschland je Energieträger zum 31.12.2010 (in Klammern Werte vom 31.12.2009, aktualisiert nach der EEG-Datenerhebung 2011 und ergänzt um die Anlagen in vollständiger Direktvermarktung)

Neuinbetriebnahmen in 2010 [MW]							Σ
	Wasser	Biomasse	Deponie-, Klär-, Grubengas	Geo- thermie	Wind	Solar	
Baden-Württemberg	66	31	0	0	16	971	1.084
Bayern	28	77	0	0	40	2.284	2.429
Berlin	0	0	0	0	0	21	21
Brandenburg	0	23	0	0	212	399	634
Bremen	0	0	0	0	28	8	36
Hamburg	0	0	0	0	5	7	12
Hessen	2	12	1	0	43	320	378
Mecklenburg-Vorpommern	0	22	0	0	64	152	238
Niedersachsen	1	89	0	0	292	712	1.095
Nordrhein-Westfalen	1	36	1	0	81	799	917
Rheinland-Pfalz	0	4	0	0	104	306	414
Saarland	0	0	0	0	14	54	68
Sachsen	2	17	0	0	50	228	298
Sachsen-Anhalt	1	19	0	0	149	246	415
Schleswig-Holstein	0	49	0	0	235	332	615
Thüringen	1	13	0	0	43	149	205
Σ	102	392	3	0	1.374	6.988	8.859

Tabelle 3 Neuinbetriebnahmen von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen in MW in 2010 je Energieträger und Bundesland (davon 45 MW Offshore-Windenergieanlagen)

			von der Gesamtleistung entfallen auf Anlagen			
Wind	in MW	Σ	bis 1 MW	von 1 MW bis 3 MW	von 3 MW bis 5 MW	größer als 5 MW
		27.071	5.070	20.653	553 ⁵	796 ⁶
Solar	in MW	Σ	bis 0,03 MW	von 0,03 bis 0,1 MW	von 0,1 bis 0,5 MW	größer als 0,5 MW
		17.554	8.395	3.692	2.068	3.398 ⁷
		Σ	bis 0,5 MW	von 0,5 bis 5 MW	von 5 MW bis 20 MW	größer als 20 MW
Wasser	in MW	1.417	478	872	18	50
Biomasse	in MW	4.685	1.772	1.628	1.163	121
Gas	in MW	629	108	390	101	30
Geothermie	in MW	8	0	7	0	0
Gesamt	in MW	51.364				

Tabelle 4 Verteilung der gesamten installierten Leistung von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen zum 31.12.2010 auf Leistungsklassen

	Wasser	Biomasse	Deponie-, Klär-, Grubengas	Geo-thermie	Wind	Solar	Σ
TenneT	544	1.806	102	4	10.512	7.774	20.742
50Hertz	161	1.340	97	0	11.408	2.298	15.305
amprion	372	934	388	3	4.599	4.415	10.712
EnBW	340	604	42	1	552	3.067	4.605
Σ	1.417	4.685	629	8	27.071	17.554	51.364

Tabelle 5 Installierte Leistung von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen zum 31.12.2010 in MW je Energieträger und Regelzone

⁵ Einschließlich 80 MW für Wind-Offshore-Anlagen

⁶ Es handelt sich nicht nur um große Einzelanlagen, sondern teilweise auch um mehrere zusammengefasste Windenergieanlagen

⁷ Bei den größeren Anlagen (>0,5 MW installierte Leistung) handelt es sich 2010 bei 72 % um Freiflächenanlagen

	Wasser	Biomasse	Deponie-, Klär-, Grubengas	Geothermie	Wind	Solar	Σ
HöS	4	21	0	0	935	0	960
HöS/HS	12	25	1	0	338	1	377
HS	125	323	77	0	8.596	409	9.531
HS/MS	95	281	24	0	3.776	171	4.348
MS	896	3.415	487	7	13.283	4.058	22.146
MS/NS	41	160	11	1	84	472	768
NS	244	460	28	0	60	12.442	13.234
Σ	1.417	4.685	629	8	27.071	17.554	51.364

Tabelle 6 **Installierte Leistung von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen in MW zum 31.12.2010 je Spannungsebene und Energieträger in Deutschland**

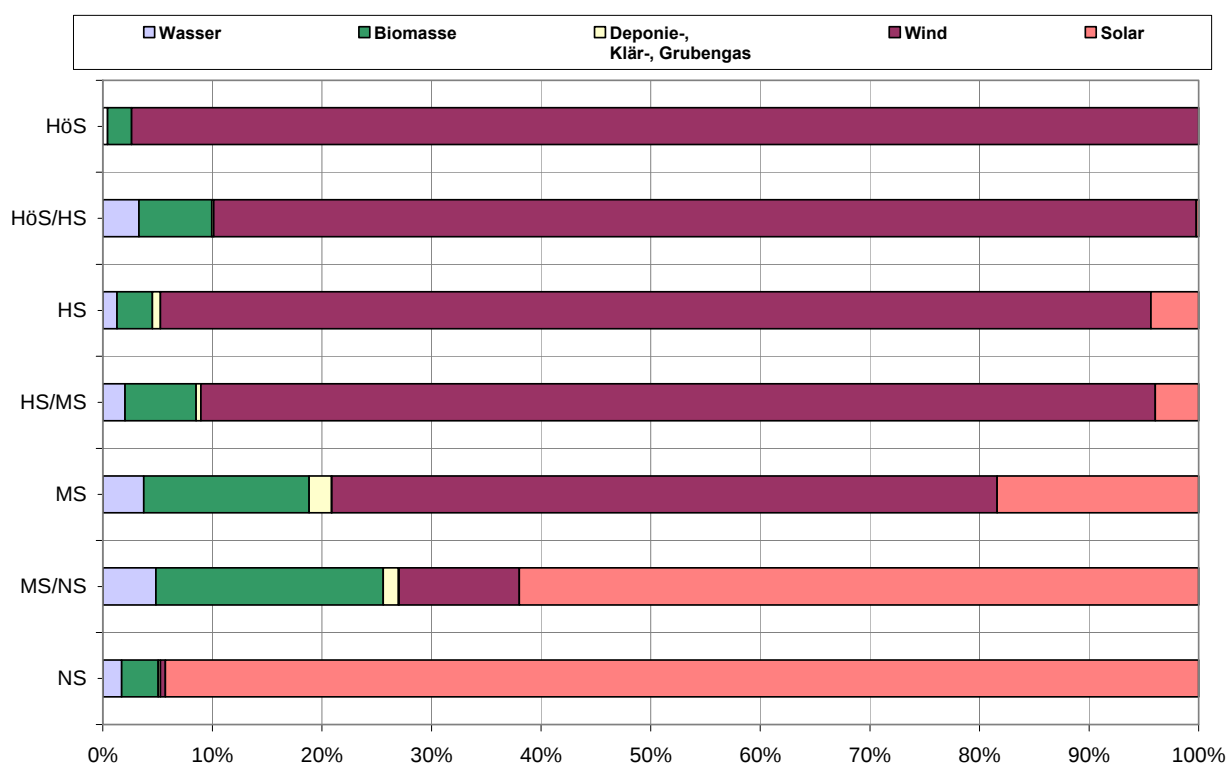


Abbildung 9 **Verteilung der Energieträger innerhalb der Spannungsebenen in 2010**

3.2. Eingespeiste Jahresarbeit und Mindestvergütung von nach EEG vergüteten Anlagen

	Wasser		Biomasse		Gas		Wind	
	GWh	Mio. €	GWh	Mio. €	GWh	Mio. €	GWh	Mio. €
Baden-Württemberg	1.166	91	2.746	446	54	4	544	48
Bayern	2.491	209	5.081	929	37	3	607	53
Berlin	0	0	139	14	0	0	5	0
Brandenburg	18	2	1.834	270	65	5	6.193	546
Bremen	0	0	7	1	2	0	163	14
Hamburg	0	0	176	17	1	0	58	5
Hessen	225	18	773	114	56	4	647	58
Mecklenburg-Vorpommern	7	1	1.337	239	20	1	2.513	222
Niedersachsen	157	13	4.830	875	55	4	9.335	839
Nordrhein-Westfalen	258	21	2.794	430	663	46	3.664	326
Rheinland-Pfalz	132	10	674	100	34	3	1.644	145
Saarland	44	3	48	8	50	3	177	15
Sachsen	322	31	1.000	164	39	3	1.336	119
Sachsen-Anhalt	93	9	1.281	202	36	3	4.891	431
Schleswig-Holstein	8	1	1.309	263	27	2	4.827	428
Thüringen	129	11	1.119	169	18	1	1.031	91
Gesamt in 2010	5.049	421	25.148	4.240	1.158	83	37.634	3.342
Gesamt in 2009	4.877	382	22.980	3.700	2.020	143	38.580	3.395
Zuwachs/Rückgang im Vergleich zu 2009	4 %	10 %	9 %	15 %	-43 %	-42 %	-2 %	-2 %

	Solar		Gesamt 2010		Gesamt 2009*		Zuwachs/Rückgang im Vergleich zu 2009	
	GWh	Mio. €	GWh	Mio. €	GWh	Mio. €	Jahresarbeit in %	Mindestvergütung %
Baden-Württemberg	2.079	944	6.589	1.533	5.645	1.210	17 %	27 %
Bayern	4.521	1.956	12.748	3.152	10.358	2.311	23 %	36 %
Berlin	19	9	163	23	145	18	12 %	22 %
Brandenburg	290	109	8.401	932	8.259	853	2 %	9 %
Bremen	7	3	179	19	161	15	11 %	24 %
Hamburg	9	4	244	27	251	27	-3 %	-2 %
Hessen	597	268	2.298	462	1.966	348	17 %	33 %
Mecklenburg-Vorpommern	112	46	3.989	510	3.678	445	8 %	15 %
Niedersachsen	897	391	15.275	2.123	14.774	1.828	3 %	16 %
Nordrhein-Westfalen	1.238	552	8.617	1.375	8.724	1.156	-1 %	19 %
Rheinland-Pfalz	615	268	3.116	529	2.863	425	9 %	24 %
Saarland	113	50	432	80	653	81	-34 %	-1 %
Sachsen	336	136	3.033	453	2.801	380	8 %	19 %
Sachsen-Anhalt	232	93	6.533	737	6.234	659	5 %	12 %
Schleswig-Holstein	440	186	6.611	880	6.180	723	7 %	22 %
Thüringen	177	75	2.473	348	2.359	301	5 %	16 %
Gesamt in 2010	11.683	5.090	80.699	13.182				
Gesamt in 2009	6.578	3.156	75.053	10.779				
Zuwachs/Rückgang im Vergleich zu 2009	78 %	61 %	8 %	22 %				

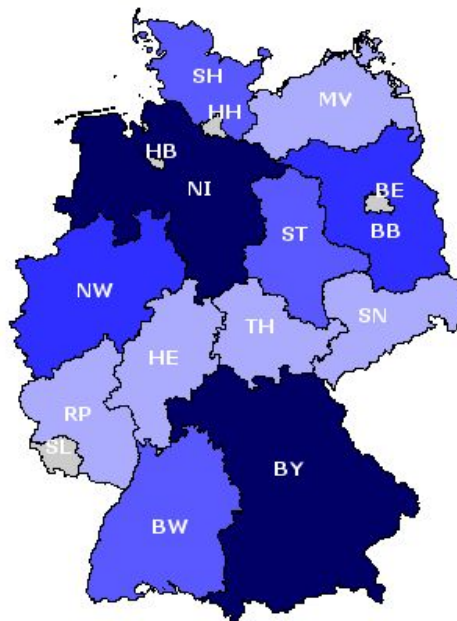
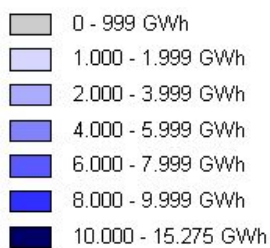
Aufgrund der geringen Gesamtmengen bei „Geothermie“ in 2010 (28 GWh; 6 Mio. Euro) wurde auf die Darstellung in der Tabelle verzichtet.

*aktualisiert nach der EEG-Datenerhebung 2011

Tabelle 7 Eingespeiste Jahresarbeit und an Anlagenbetreiber ausgezahlte Mindestvergütung in 2010 je Energieträger und Bundesland. Nach EEG vergütete Anlagen hatten 2010 einen Anteil von 12,8 Prozent (Vorjahr 12,7 Prozent) an der Bruttostromerzeugung in Deutschland in Höhe von 628,1 TWh (BMWi, 15.03.2012)

nach EEG vergüteter
eingespeister Strom im
Jahr 2010 in GWh

Legende



Kartengrundlage: (c) Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Datengrundlage: BNetzA

0 60 120 180 240 300
Kilometer

Abbildung 10 **Eingespeister und nach EEG an Anlagenbetreiber vergüteter Strom im Jahr 2010 in GWh (Bundeslandgrafik); Zuordnung entsprechend Anlagenstandort**

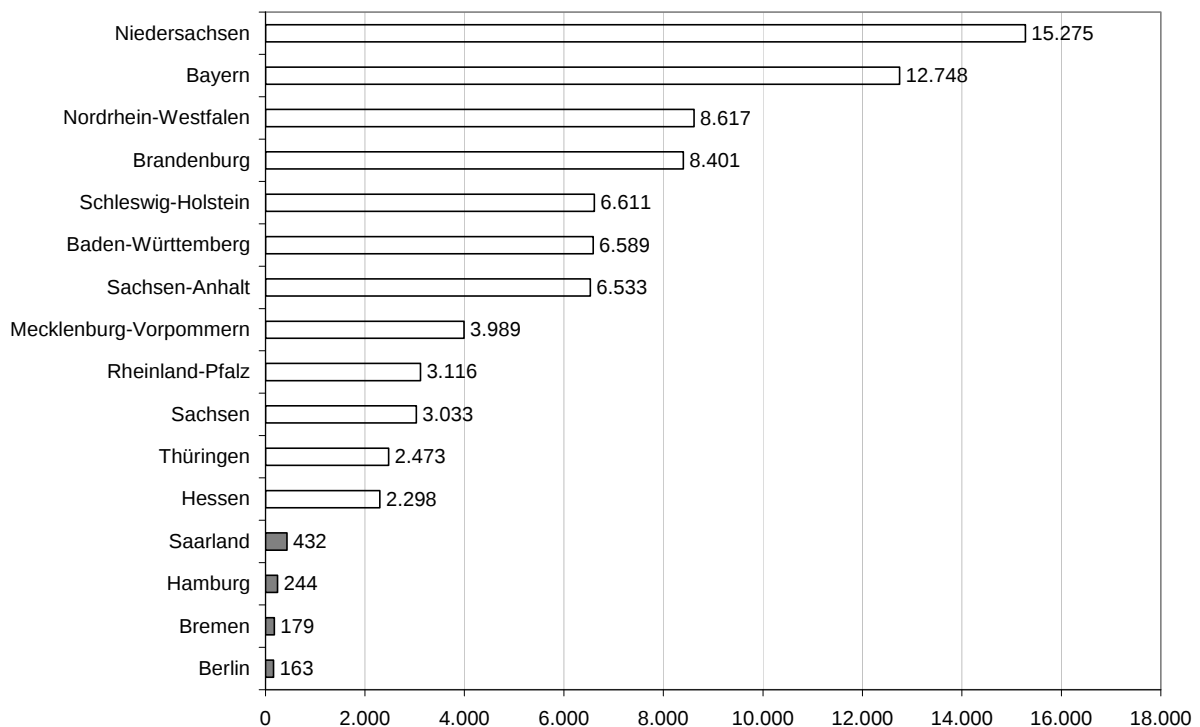
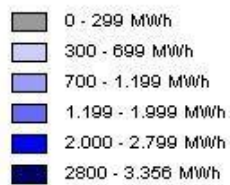


Abbildung 11 **Eingespeister und nach EEG an Anlagenbetreiber vergüteter Strom im Jahr 2010 in GWh je Bundesland (bundesweit 80.699 GWh); Zuordnung entsprechend Anlagenstandort**

nach EEG vergüteter Strom
in MWh je 1.000 Einwohner
im Jahr 2010

Legende



Kartengrundlage: (c) Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Datengrundlage: BNetzA; Statistisches Bundesamt

0 80 160 240 320 400
Kilometer

Abbildung 12 **Eingespeister und nach EEG an Anlagenbetreiber vergüteter Strom im Jahr 2010 in MWh je 1.000 Landeseinwohner; Zuordnung entsprechend Anlagenstandort**

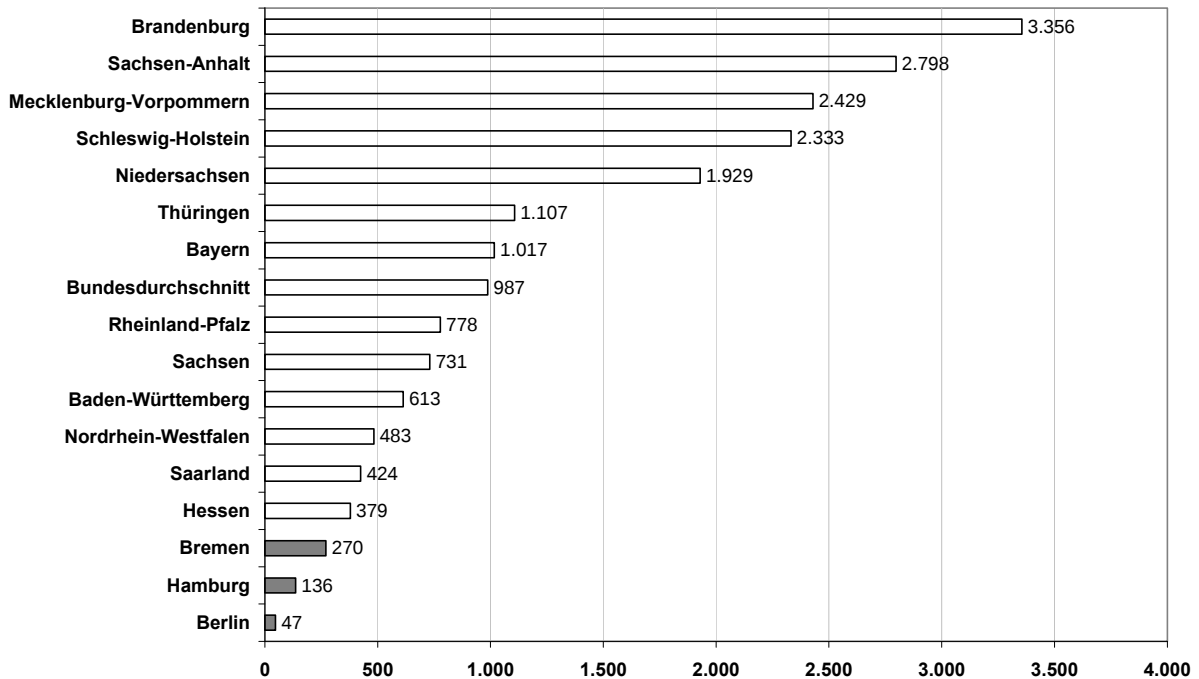
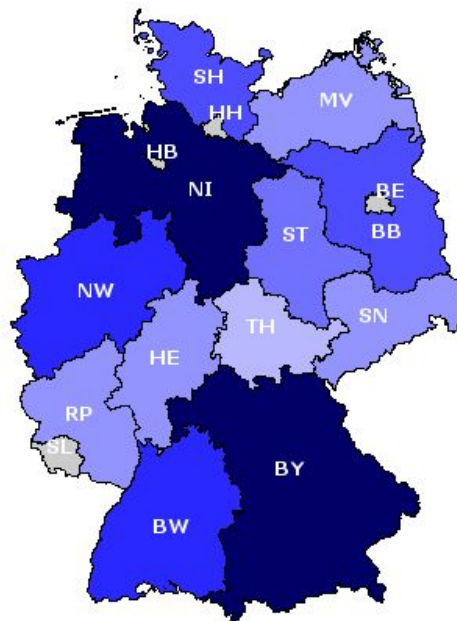


Abbildung 13 **Eingespeister und nach EEG an Anlagenbetreiber vergüteter Strom im Jahr 2010 in MWh je 1.000 Landeseinwohner; Zuordnung entsprechend Anlagenstandort**

EEG-Einspeisevergütung im Jahr 2010 in Mio. €

Legende



Kartengrundlage: (c) Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Datengrundlage: BNetzA

0 60 120 180 240 300
Kilometer

Abbildung 14 Gesamte Einspeisevergütung im Jahr 2010 in Mio. Euro (Bundeslandgrafik); Zuordnung entsprechend Anlagenstandort

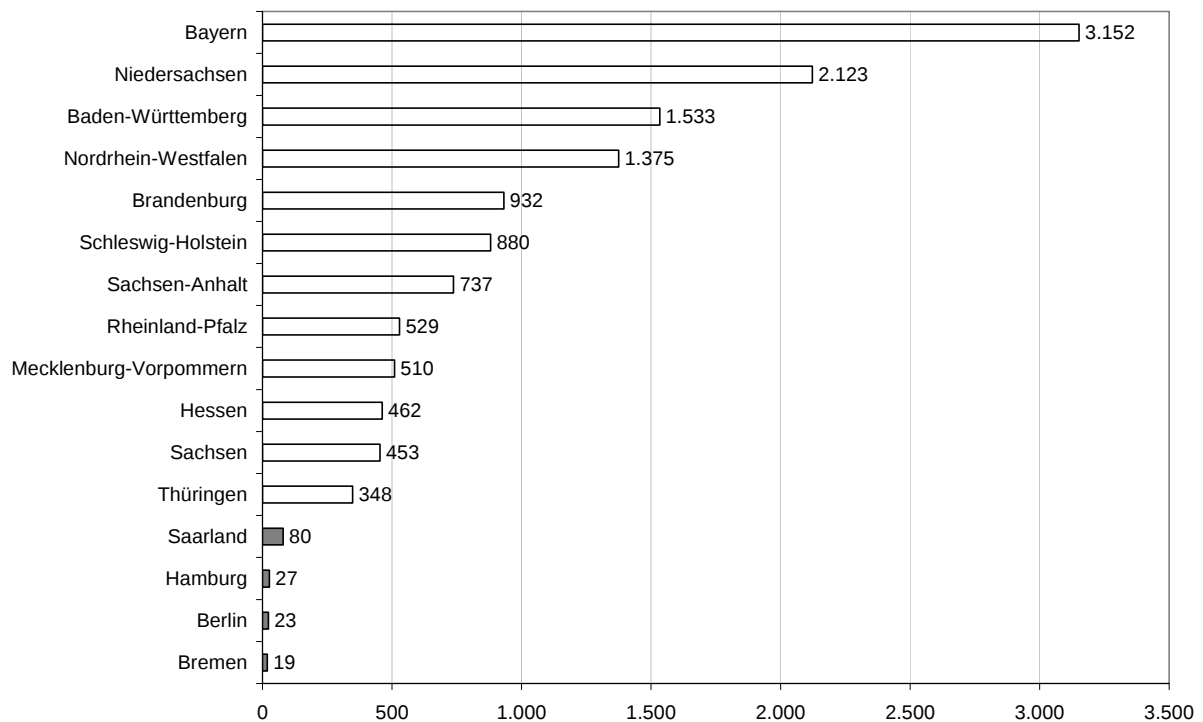


Abbildung 15 Gesamte Einspeisevergütung im Jahr 2010 in Mio. Euro je Bundesland (bundesweit 13.182 Mio. Euro); Zuordnung entsprechend Anlagenstandort

**EEG-Einspeisevergütung
in Tsd. Euro je 1.000 Einwohner
im Jahr 2010**

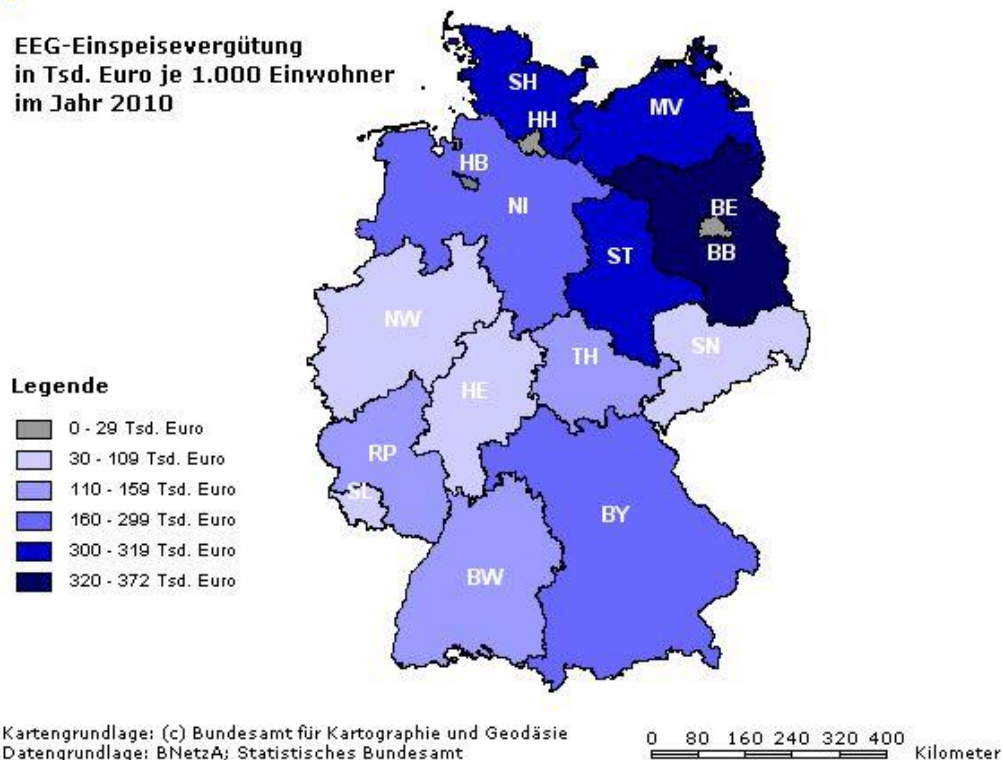


Abbildung 16 Gesamte Einspeisevergütung im Jahr 2010 in Tsd. Euro je 1.000 Landeseinwohner (Bundeslandgrafik); Zuordnung entsprechend Anlagenstandort

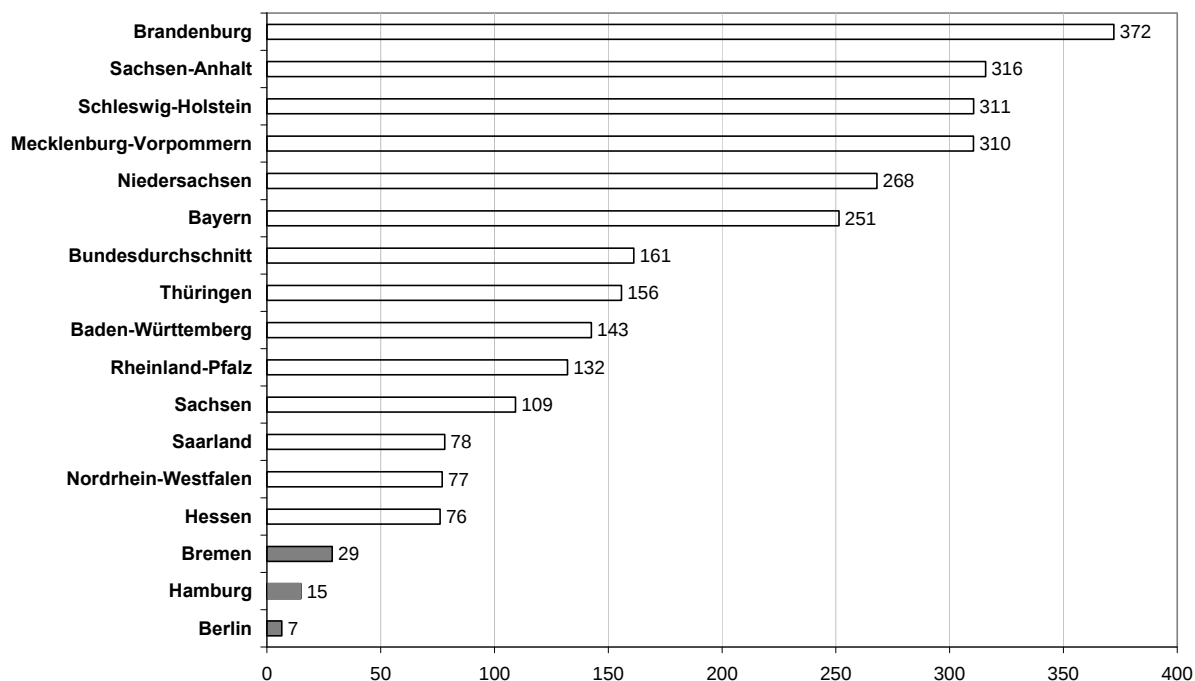


Abbildung 17 Gesamte Einspeisevergütung im Jahr 2010 in Tsd. Euro je 1.000 Landeseinwohner; Zuordnung entsprechend Anlagenstandort

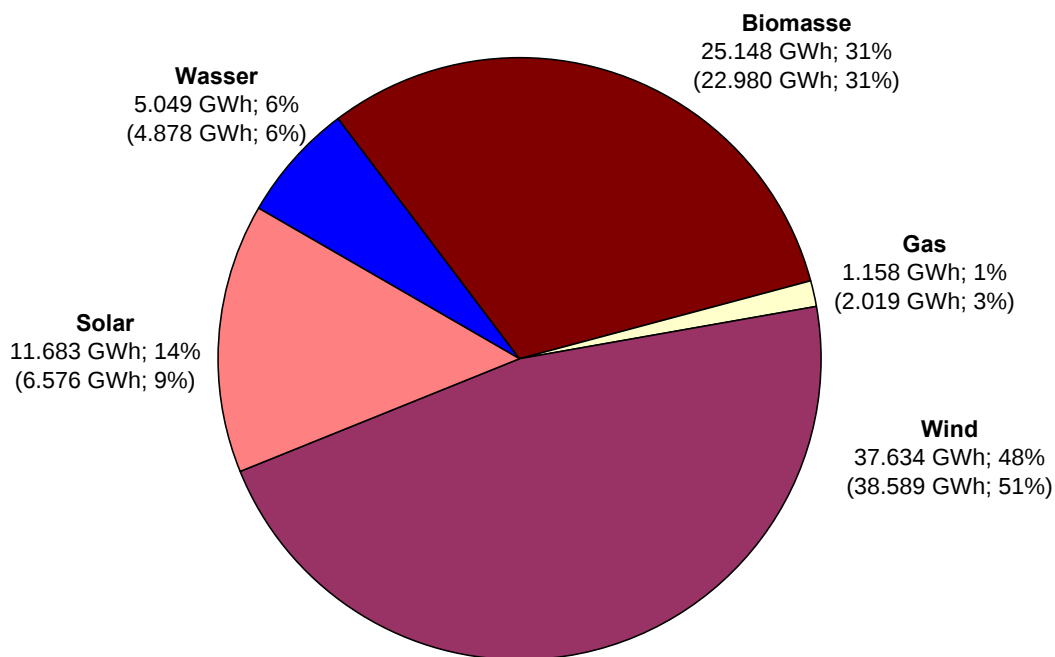


Abbildung 18 Eingespeiste und vergütete Jahresarbeit in 2010 je Energieträger (gesamt 80.699 GWh) (in Klammern Werte aus 2009); Aufgrund des geringen Anteils wurde auf die Darstellung von "Geothermie" verzichtet

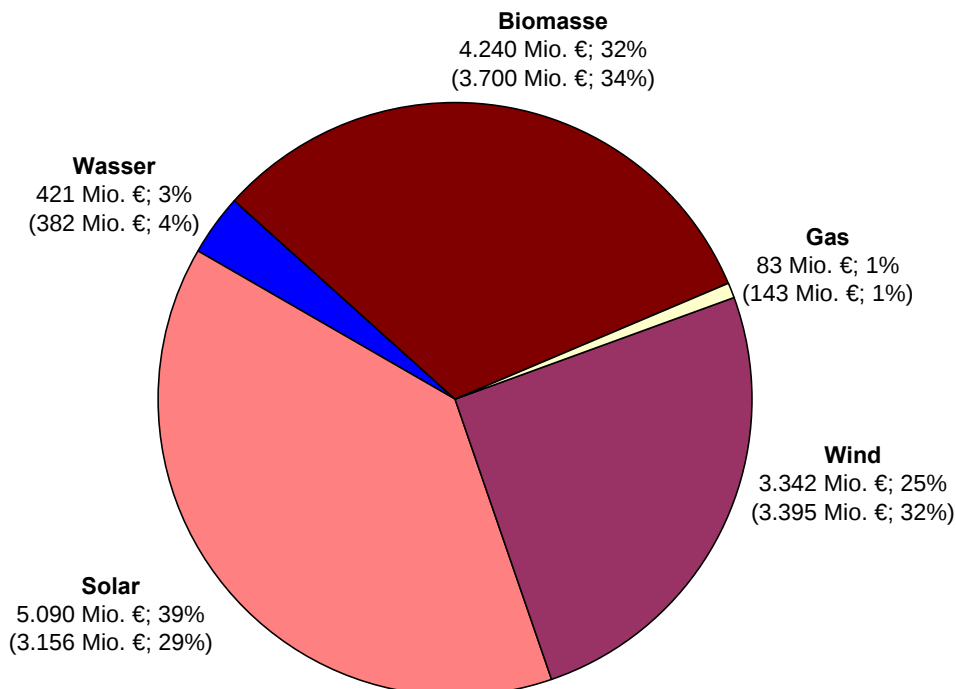


Abbildung 19 Summe Einspeisevergütung in 2010 je Energieträger (gesamt 13.182 Mio. Euro) (in Klammern Werte aus 2009); Aufgrund des geringen Anteils wurde auf die Darstellung von "Geothermie" verzichtet

	TenneT		50Hertz		amprion		EnBW		Summe	
	GWh	Mio. €	GWh	Mio. €	GWh	Mio. €	GWh	Mio. €	GWh	Mio. €
Wasser	2.278	190	569	54	1.211	97	990	80	5.049	421
Biomasse	10.219	1.866	6.909	1.078	5.086	811	2.934	485	25.148	4.240
Gas	125	10	179	13	801	56	53	4	1.158	83
Geothermie	11	3	0	0	17	3	0	0	28	6
Wind	15.198	1.359	16.000	1.413	5.857	519	579	51	37.634	3.342
Solar	5.292	2.303	1.174	472	3.035	1.328	2.181	986	11.683	5.090
Gesamt in 2010	33.124	5.730	24.832	3.031	16.006	2.815	6.738	1.606	80.699	13.182
Gesamt in 2009	30.055	4.544	23.692	2.680	15.549	2.296	5.756	1.260	75.052	10.779
Zuwachs/ Rückgang im Vergleich zu 2009	10 %	26 %	5 %	13 %	3 %	23 %	17 %	27 %	8 %	22 %

Tabelle 8 Eingespeiste Jahresarbeit und Mindestvergütung 2010 je Energieträger und Regelzone vor Abzug der vermiedenen Netzentgelte (vNE)

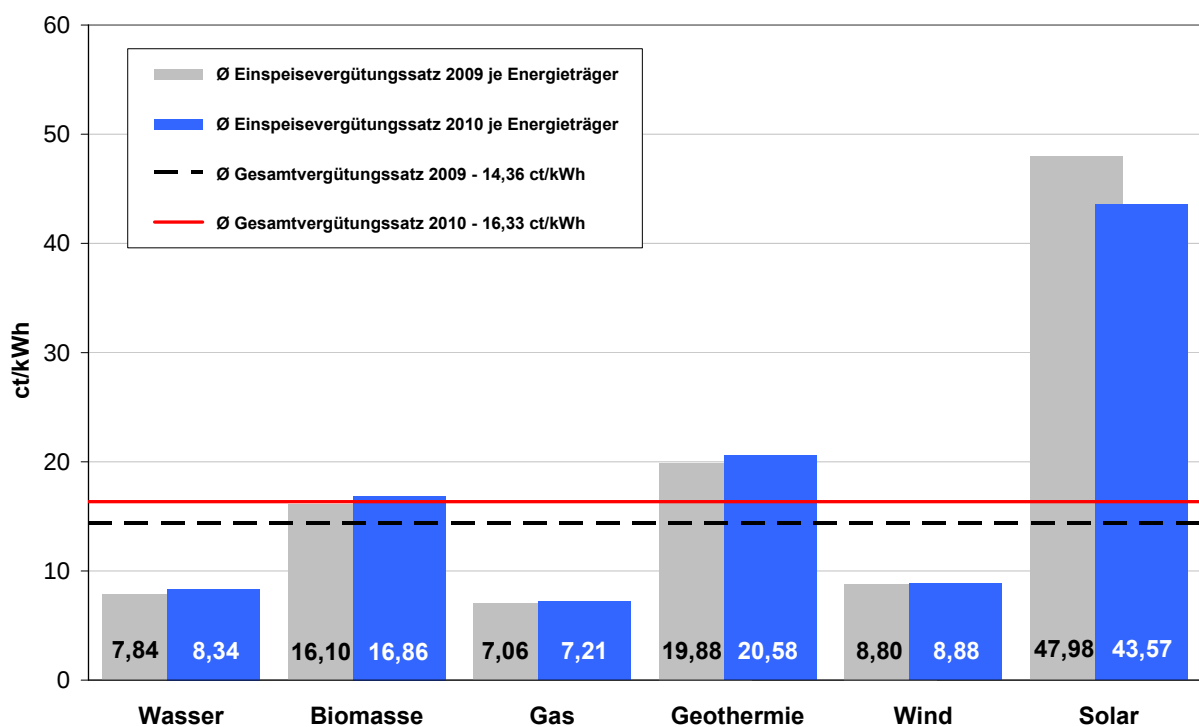


Abbildung 20 Durchschnittlicher Einspeisevergütungssatz an Anlagenbetreiber (vor Abzug der vermiedenen Netzentgelte) je Energieträger in den Jahren 2009 und 2010

3.3. Letztverbraucherabsatz

	Regelzone				Σ
	TenneT	50Hertz	amprion	EnBW	
Letztverbraucherabsatz 2010 gesamt in GWh	146.636	97.957	177.758	63.678	486.029
davon privilegierter Letztverbraucherabsatz 2010 gesamt in GWh	17.653	19.244	37.899	5.870	80.665
Anteil privilegierter Letztverbraucherabsatz am gesamten Absatz	12 %	20 %	21 %	9 %	17 %

Tabelle 9 Letztverbraucherabsatz und privilegierter Letztverbraucherabsatz 2010 je Regelzone

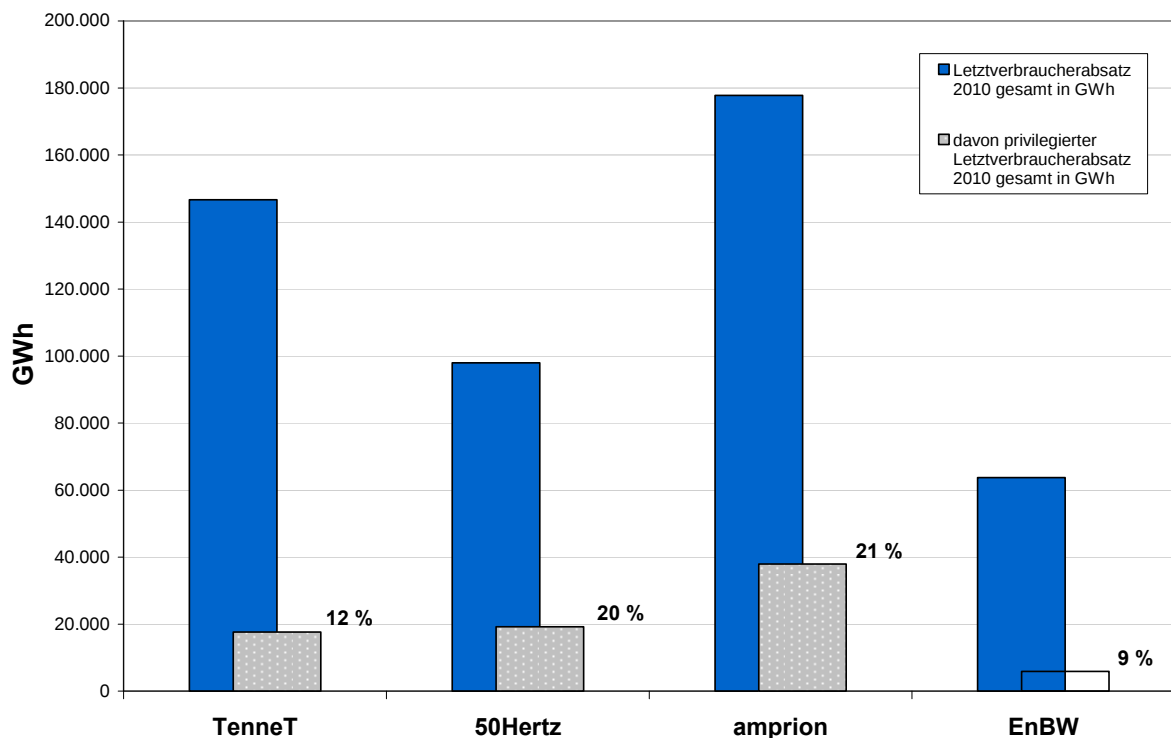


Abbildung 21 Letztverbraucherabsatz und anteiliger privilegierter Letztverbraucherabsatz 2010

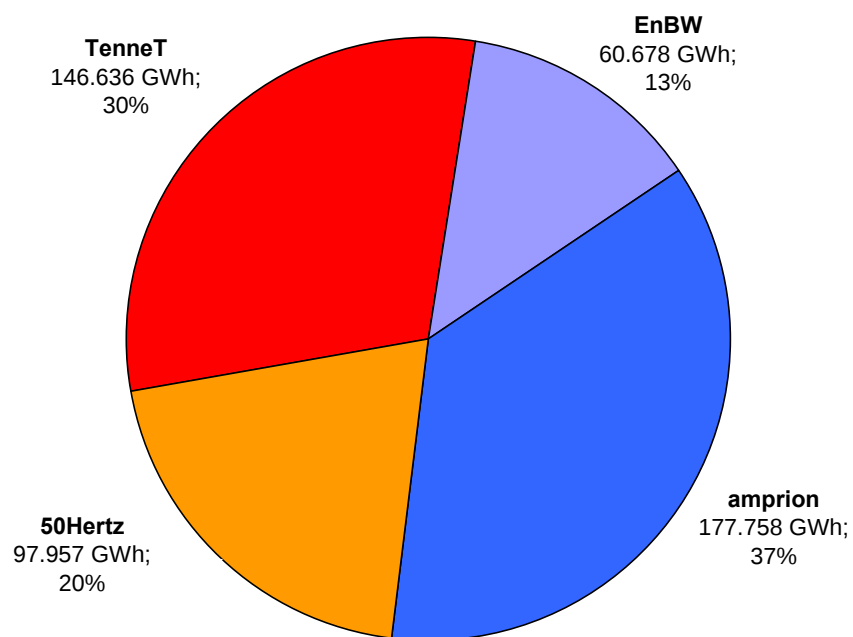


Abbildung 22 Letztverbraucherabsatz 2010 je Regelzone (Gesamtsumme 486.029 GWh)

	2006	2007	2008	2009	2010
Letztverbraucherabsatz gesamt in GWh	495.203	495.040	493.506	466.055	486.029
davon privilegierter Letztverbraucherabsatz gesamt in GWh	70.161	72.050	77.991	65.023	80.665
Anteil privilegierter Letztverbraucherabsatz am gesamten Absatz	14 %	15 %	16 %	14 %	17 %

Tabelle 10 Entwicklung des Letztverbraucherabsatzes in Deutschland

4. Vermiedene Netzentgelte

Bei der Weiterwälzung der EEG-Kosten vom Verteilernetzbetreiber an den Übertragungsnetzbetreiber im Rahmen des EEG-Wälzungsmechanismus werden vermiedene Netzentgelte (vNE) in Abzug gebracht. Der Verbleib dieser Kosten bei den Verteilernetzbetreibern führt zu einer regionalen Belastung dieser Verteilernetzbetreiber bei gleichzeitiger Entlastung der EEG-Umlage. Es handelt sich hierbei um eine kalkulatorische Größe, deren Höhe nach § 18 Stromnetzentgeltverordnung für jede Netz- und Umspannebene einzeln ermittelt wird. Die Aufwendungen der Verteilernetzbetreiber für die vermiedenen Netzentgelte werden nicht bundesweit gewälzt, sondern regional als Kostenposition bei der Ermittlung der jeweiligen Netzentgelte berücksichtigt.

	Wasser	Bio- masse	Deponie-, Klär-, Grubengas	Geo- thermie	Wind	Solar	Gesamt 2010
Baden-Württemberg	5,7	14,1	0,4	0	2,9	6,2	29,1
Bayern	13,2	31,1	0,3	0,02	3,4	13,8	61,8
Berlin	0	0,5	0	0	0,1	0,5	1,0
Brandenburg	0,2	18,0	0,8	0	17,1	1,9	38,0
Bremen	0,0	0,04	0,0	0	0,7	0,1	0,9
Hamburg	0,0	1,2	0,0	0	0,5	0,1	1,9
Hessen	1,8	4,5	0,4	0	4,6	4,0	15,3
Mecklenburg- Vorpommern	0,1	12,1	0,2	0	7,3	1,1	20,8
Niedersachsen	1,3	31,1	0,4	0	28,9	8,5	70,2
Nordrhein-Westfalen	1,4	12,1	2,4	0	15,8	7,0	38,7
Rheinland-Pfalz	0,6	2,9	0,2	0,09	6,6	3,0	13,4
Saarland	0,2	0,2	0,4	0	1,0	0,3	2,0
Sachsen	3,1	8,5	0,4	0	8,5	2,6	23,0
Sachsen-Anhalt	0,8	10,4	0,3	0	16,6	2,9	31,0
Schleswig-Holstein	0,1	5,3	0,2	0	16,3	4,6	26,5
Thüringen	0,8	7,8	0,2	0	8,9	1,2	18,8
Gesamt [Mio. Euro]	29,3	159,9	6,6	0,12	139,0	57,6	392,5
spezif.vNE [Euro/MWh]	5,8	6,4	5,7	4,2	3,7	4,9	4,9

Tabelle 11 Vermiedene Netzentgelte in 2010 für nach EEG vergütete eingespeiste Strommengen nach einzelnen Bundesländern in Mio. Euro

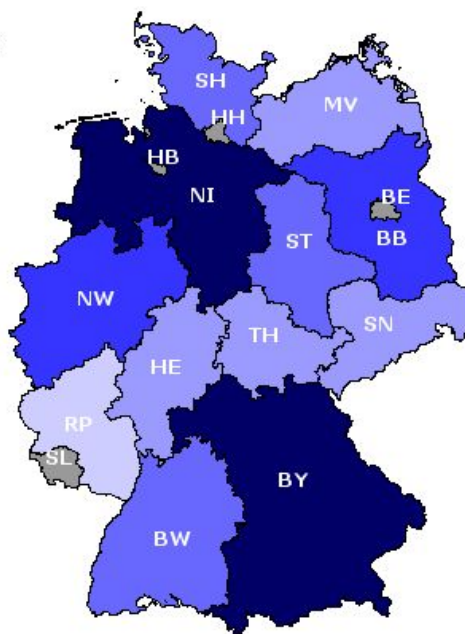
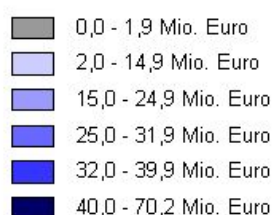
In 2010 wurden insgesamt 392,5 Millionen Euro vermiedene Netzentgelte bei der Weiterwälzung der EEG-Kosten in Abzug gebracht. Die Verteilung dieser die Netzentgelte belastenden Größe nach Bundesländern korrespondiert mit der Höhe der EEG-Einspeisung in den jeweiligen Ländern. So entfallen auf die Bundesländer mit hoher EEG-Einspeisung, wie Bayern, Brandenburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen (vergleiche Tabelle 7

bzw. Abbildung 10 und 11), auch in Summe die meisten vermiedenen Netzentgelte (Abbildung 23 und 24). Bezogen auf die Bevölkerungszahlen ergibt sich eine etwas andere Verteilung. Mit vermiedenen Netzentgelten in Höhe von ca. 13.000 bis 15.000 Euro je tausend Einwohner waren es die Bundesländer Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern, die 2010 deutlich über dem Bundesdurchschnitt von knapp 5.000 Euro je 1000 Einwohner lagen (Abbildung 25 und 26). Am geringsten belastet waren 2010 die bevölkerungsdichten Bundesländer Hamburg, Bremen und Berlin.

Die Berechnung der vermiedenen Netzentgelte erfolgt unabhängig vom Energieträger. Entscheidend sind die tatsächliche Vermeidungsarbeit, die tatsächliche Vermeidungsleistung und die Netzentgelte der vorgelagerten Netz – oder Umspannebene. Da Biomasse-, Wasserkraft- und Gasanlagen kontinuierlicher einspeisen als die volatilen Energieträger Wind und Solar, ist die Einspeiseleistung am Netz zum Zeitpunkt der Jahreshöchstlast (ein entscheidender Faktor bei der Bestimmung der Vermeidungsleistung) bei den dargebotsunabhängigen Energieträgern im Schnitt höher. Dies führt dazu, dass die spezifischen vermiedenen Netzentgelte im Verhältnis zur eingespeisten Jahresarbeit der einzelnen Energieträger (siehe Tabelle 7), bei Biomasseanlagen höher ausfallen als bei Windenergieanlagen (siehe unterste Zeile in Tabelle 11). U. a. führt dieser Effekt dazu, dass die Summe der vermiedenen Netzentgelte von Biomasseanlagen über der der Windenergieanlagen lag, obwohl die Jahresarbeit des Energieträgers Wind um 50 Prozent höher ausfiel als die des Energieträgers Biomasse.

Vermiedene Netzentgelte nach EEG im Jahr 2010 in Mio. Euro

Legende



Kartengrundlage: (c) Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Datengrundlage: BNetzA

0 60 120 180 240 300
Kilometer

Abbildung 23 Vermiedene Netzentgelte 2010 für nach EEG vergüteten eingespeisten Strommengen absolut nach einzelnen Bundesländern

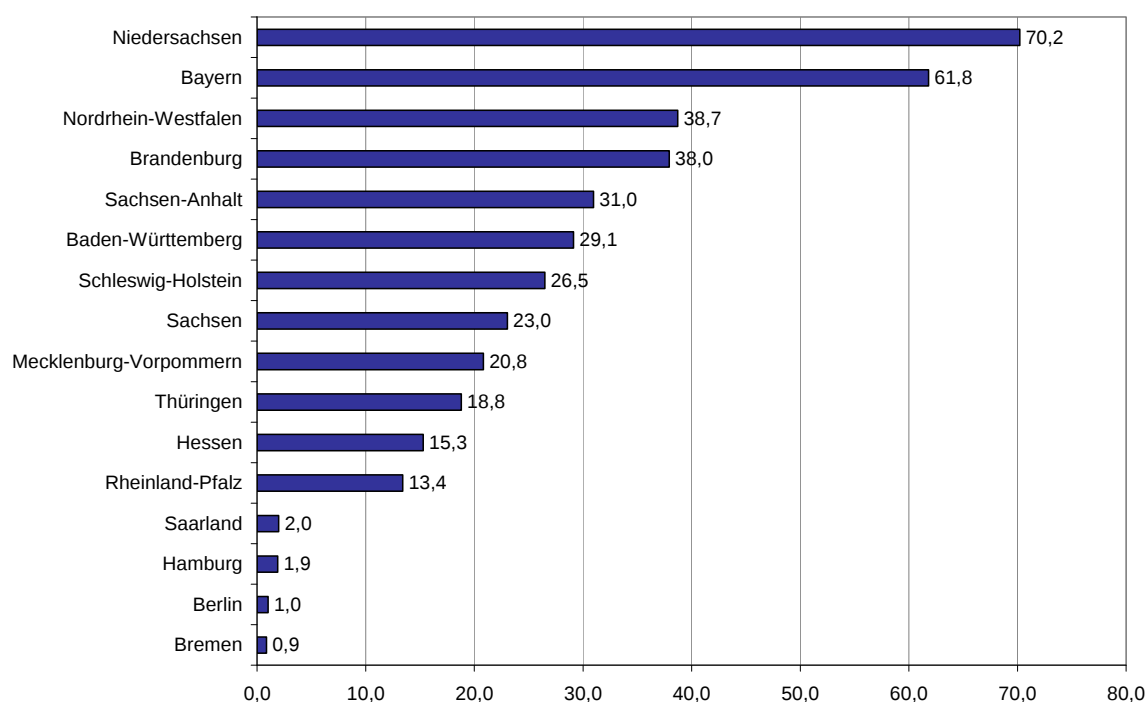
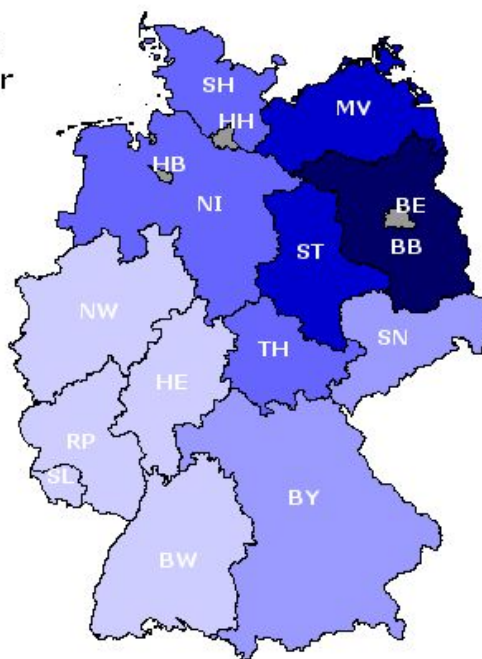


Abbildung 24 Vermiedene Netzentgelte für nach EEG vergütete eingespeiste Strommengen nach einzelnen Bundesländern in Mio. Euro

Vermiedene Netzentgelte
in Euro je 1.000 Bewohner
im Jahr 2010

Legende



Kartengrundlage: (c) Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Datengrundlage: BNetzA; Statistisches Bundesamt

0 60 120 180 240 300
Kilometer

Abbildung 25 Vermiedene Netzentgelte für die nach EEG vergüteten eingespeisten Strommengen nach Bundesländern in Tsd. Euro je 1.000 Landeseinwohner

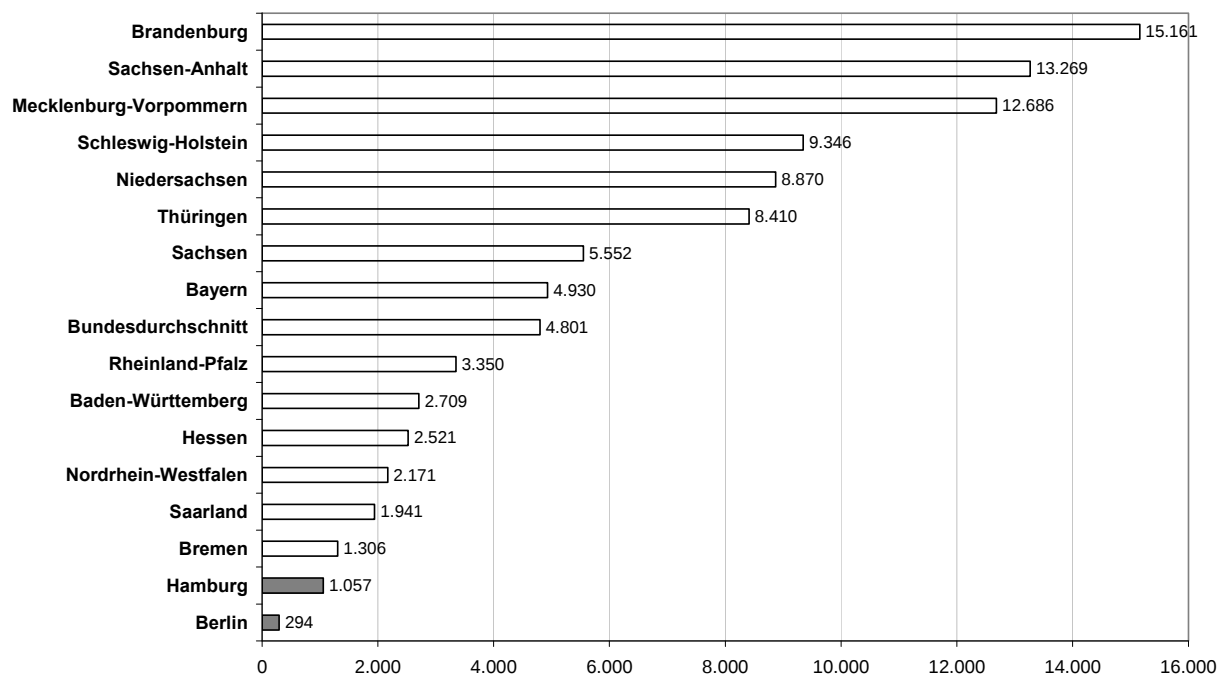


Abbildung 26 Vermiedene Netzentgelte für die nach EEG vergüteten eingespeisten Strommengen nach Bundesländern in Euro je 1.000 Landeseinwohner

5. Direktvermarktung

EEG-Anlagenbetreiber konnten 2010 den in ihrer Anlage erzeugten Strom kalendermonatlich an Dritte veräußern (Direktvermarktung). Für diese Zeit entfiel der EEG-Vergütungsanspruch.⁸ Es bestand die Möglichkeit, den kompletten in der Anlage erzeugten Strom zu veräußern oder nur einen bestimmten Prozentsatz des in der Anlage erzeugten Stroms direkt zu vermarkten und für den verbleibenden Anteil die Einspeisevergütung zu beanspruchen. Es ist somit zwischen 100-prozentiger Direktvermarktung und teilweiser Direktvermarktung zu unterscheiden (siehe auch Tabelle 15).

Bei der installierten Leistung in Tabelle 12 fasst der Wert unter „Anlagen in Direktvermarktung“ nur die Anlagen zusammen, die zu 100 Prozent direkt vermarktet wurden. Anlagen in teilweiser Direktvermarktung sind den „Anlagen mit EEG-Vergütung“ zugeordnet. Im Vergleich zu der Leistung von nach EEG vergüteten Anlagen spielte 2010 der Anteil der installierten Leistung in Direktvermarktung wie auch im Vorjahr eine untergeordnete Rolle. Der Anteil an Wasserkraftanlagen in vollständiger Direktvermarktung ist leicht angestiegen auf ca. 3,2 Prozent (nach 1,6 Prozent im Vorjahr). Auffällig ist allerdings, dass verstärkt EEG vergütungsfähige Gaskraftwerke den Weg in die Direktvermarktung einschlagen (6,5 Prozent in vollständiger Direktvermarktung). Ein unmittelbarer Zusammenhang besteht hierbei mit dem Grünstromprivileg (siehe Kapitel 6), bei dem Lieferanten vermehrt Gruben- und Deponiegasanlagen unter Vertrag genommen haben.

	Installierte Leistung in MW von	
	Anlagen mit EEG-Vergütung	Anlagen in Direktvermarktung ⁹
Wasser	1.373	44
Gase	592	37
Wind	27.066	5
Biomasse	4.685	0
Geothermie	8	0
Solar	17.554	0
Summe	51.278	86

Tabelle 12 In 2010 installierte Leistung in MW von nach EEG vergüteten Anlagen und von EEG vergütungsfähigen Anlagen, die zu 100 Prozent in der Direktvermarktung waren

⁸ Eine weitere Form der Direktvermarktung wurde 2012 mit der Marktprämie geschaffen.

⁹ Ausschließlich Anlagen, die in 2010 zu 100 Prozent in der Direktvermarktung waren.

Dass Gasanlagen bei der Direktvermarktung in 2010 eine größere Rolle gespielt haben, spiegelt sich auch in der Jahreseinspeisung dieser Anlagen wider. Knapp 70 Prozent der gesamten Jahresarbeit der Gasanlagen wurden von den Anlagenbetreibern direkt vermarktet, nach nur drei Prozent im Vorjahr. Insgesamt lag die Direktvermarktungsquote bei zwei Prozent.

	Jahreseinspeisung in GWh		
	mit EEG-Vergütung	direkt vermarktet	Anteil der Direktvermarktung an der gesamten Jahreseinspeisung
Wasser	5.049	616	12,2 %
Gase	1.158	802	69,3 %
Wind	37.634	159	0,4 %
Biomasse	25.148	9	0,04 %
Geothermie	27	0	-
Solar	11.683	0	-
Summe	80.699	1.586	2,0 %

Tabelle 13 In 2010 nach EEG vergütete und direkt vermarktete Jahresarbeit in GWh

	Direktvermarktete Jahresarbeit von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen in GWh	
	2010	2009
Wasser	616	147
Grubengas	600	41
Deponiegas	195	16
Wind	159	68
Biomasse	9	41
Klärgas	8	6
Solar	0	0
Gesamt	1.586	318

Tabelle 14 Direktvermarktete Strommengen von nach EEG vergütungsfähigen Anlagen im Jahresvergleich

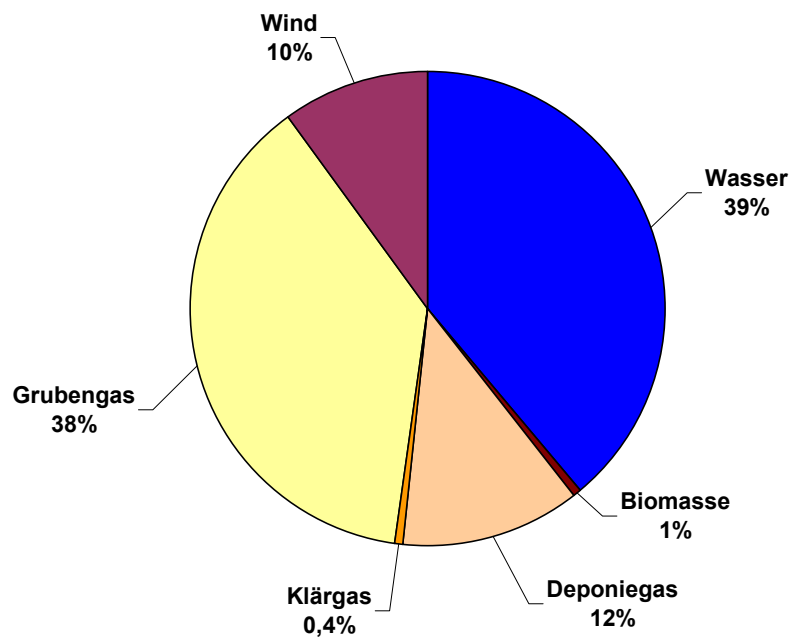


Abbildung 27 Jahresarbeit von direkt vermarkteten EEG-Anlagen anteilig nach Energieträgern in 2010

	Art der Direktvermarktung in 2010			
	Jahresarbeit aus 100-prozentiger Direktvermarktung		Jahresarbeit aus teilweiser Direktvermarktung	
	absolut in GWh	anteilig	absolut in GWh	anteilig
Wasser	187	30 %	429	70 %
Gase	156	19 %	646	81 %
Wind	7	4 %	152	96 %
Biomasse	0	-	9	100 %
Solar	0,04	50 %	0,04	50 %
Summe	350	22 %	1.236	78 %

Tabelle 15 Vergleich der direkt vermarkteten Strommengen aus EEG-Anlagen in vollständiger Direktvermarktung und mit teilweiser Direktvermarktung für das Abrechnungsjahr 2010

Bei allen Energieträgern überwog die teilweise Direktvermarktung (Tabelle 15). Bei den direkt vermarkteten Wasserkraftanlagen wurde 2010 knapp ein Drittel des erzeugten Stroms zu 100 Prozent an Dritte veräußert, zwei Drittel entstammten aus teilweiser Direktvermarktung. Bei den Biomasseanlagen entschied sich kein Anlagenbetreiber für eine 100-prozentige Direktvermarktung.

Im Jahr 2010 bestand für Anlagenbetreiber bei der Direktvermarktung gemäß § 17 EEG 2009 die Möglichkeit, die gesamte Jahreserzeugung oder einen bestimmten

Prozentsatz des in der Anlage erzeugten Stroms direkt zu vermarkten (mengenbasierte Teildirektvermarktung). Zudem konnte monatlich zwischen der festen EEG-Vergütung und der Direktvermarktung gewechselt werden (zeitbasierte Teildirektvermarktung). Mit der zur Verfügung stehenden Datenbasis konnte nicht unterschieden werden in welcher Form die teilweise Direktvermarktung durchgeführt wurde.

6. Grünstromprivileg

Im Jahr 2010 haben 26 Stromlieferanten das Grünstromprivileg nach § 37 Abs. 1 Satz 2 EEG in Anspruch genommen, mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Voraussetzung war, dass sie mindestens 50 Prozent ihres an Letztverbraucher gelieferten Stroms im Sinne der §§ 23-33 EEG aus direkt vermarkteten Anlagen bezogen haben. Die Strommenge, die dazu von Grünstromlieferanten aus direkt vermarkteten EEG-Anlagen bezogen wurde, lag 2010 bei 1.440 GWh und damit um das Sechsfache höher als noch 2009 (Tabelle 16).

Energieträger	2010	2009
Grubengas	553,6	41,2
Wasser	523,8	89,3
Deponiegas	191,5	2,7
Wind	156,8	52,0
Biomasse	8,7	41,3
Klärgas	5,6	4,3
Summe	1.440,0	230,8

Tabelle 16 Strombezugsmengen in GWh aus direkt vermarkteten EEG-Anlagen im Sinne der §§ 23-33 EEG von Lieferanten mit Grünstromprivileg in 2010 und 2009

Der volatile Anteil bei den Strombezugsmengen lag bei knapp elf Prozent und wurde insbesondere durch Strom aus Wind-Onshore-Anlagen erbracht. Strom aus PV-Anlagen spielte beim Grünstromprivileg in 2010 keine Rolle.

Für die Erreichung der 50 %-Quote wurden beim Grünstromprivileg in 2010 zu großen Teilen Betreiber von Gasanlagen (insbesondere Gruben- und Deponiegas) und von Wassieranlagen unter Vertrag genommen. Dies ist auch ein Grund dafür, dass Gasanlagen in 2010 verstärkt in der Direktvermarktung zu finden waren. Durch das Zurückgreifen auf dargebotsunabhängige Anlagen konnten die Stromlieferanten die geforderte Quote relativ risikoarm absichern.

Die aufgrund des Grünstromprivilegs von der EEG-Umlage befreite Letztverbrauchsmenge betrug 2010 mit knapp 2.700 GWh 0,55 Prozent des bundesweiten Letztverbrauchs (Tabelle 17). Dieser Letztverbrauchsanteil war 2010 nicht Bestandteil des EEG-Wälzungsmechanismus und wurde nicht mit der EEG-Umlage belastet.

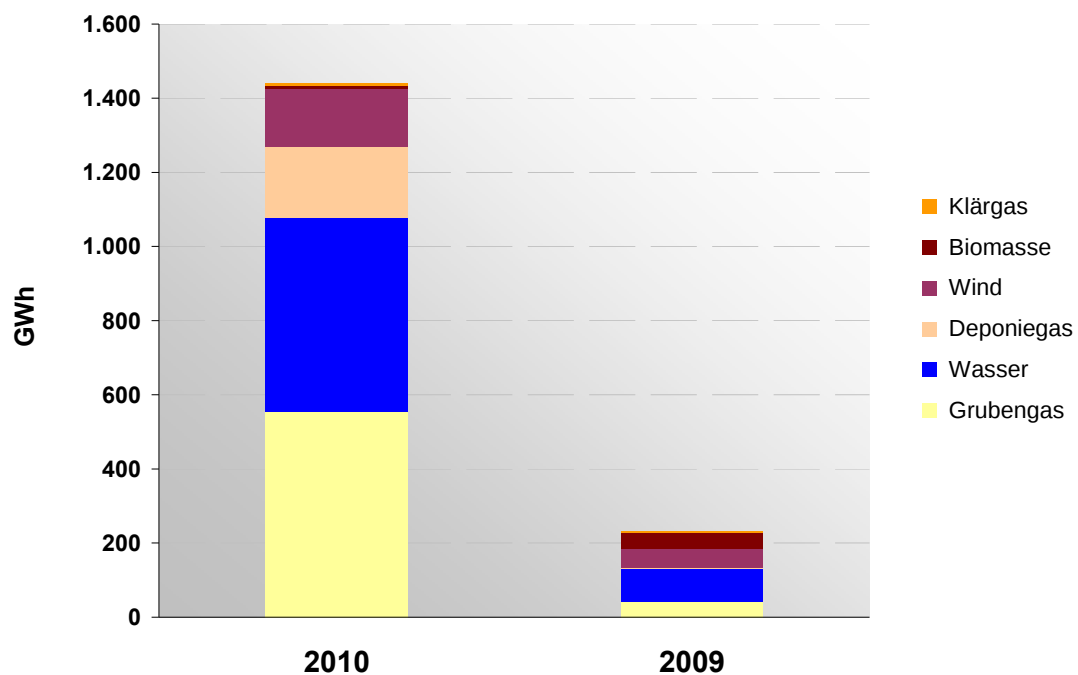


Abbildung 28 Strombezugsmengen in GWh aus direkt vermarkteten EEG-Anlagen im Sinne der §§ 23-33 EEG von Lieferanten mit Grünstromprivileg in 2010 und 2009

	2010	2009
Letztverbraucherabsatz von Lieferanten mit Grünstromprivileg in GWh	2.660	392
Letztverbraucherabsatz bundesweit gesamt in GWh	486.029	466.055
Anteil der Lieferanten mit Grünstromprivileg in %	0,55 %	0,08 %

Tabelle 17 Anteil von Lieferanten mit Grünstromprivileg am gesamten Letztverbraucherabsatz in 2010 und 2009

7. Photovoltaik-Selbstverbrauch (§ 33 Abs. 2 EEG 2009)

Wie bereits im Vorjahr konnten sich PV-Anlagenbetreiber selbst erzeugten und selbst verbrauchten PV-Strom nach § 33 Abs. 2 EEG vergüten lassen. In Anspruch genommen wurde der PV-Eigenverbrauchsbonus für gut 46 GWh erzeugten Strom. Zwar entspricht dies nur knapp 0,4 Prozent der erzeugten PV-Menge, summiert sich insgesamt aber auf eine Vergütungssumme von knapp elf Millionen Euro (Tabellen 18 und 19). Dies ist zwölf mal so viel wie im Vorjahr.

	PV-Anlagen gesamt	davon PV- Selbstverbrauch	%-Anteil Selbstverbrauch
Installierte Leistung, GW	17,5	0,5	2,86 %
Jahresarbeit, GWh	11.729,1 ¹⁰	46,1	0,39 %
EEG-Vergütung, Mio. Euro	5.090,0	10,7	0,21 %

Tabelle 18 Angaben zu PV-Anlagen mit Vergütung nach § 33 Abs. 2 EEG im Vergleich zum gesamten PV-Anlagenbestand im Jahr 2010

	2010	2009
selbstverbrauchte PV-Jahresarbeitsmenge, GWh	46,1	5,0
EEG-Vergütung für PV-Selbstverbrauch, Mio. Euro	10,7	0,9

Tabelle 19 Strommenge und EEG-Vergütung von PV-Anlagen i. S. d. § 33 Abs. 2 EEG in den Jahren 2010 und 2009

Die Tatsache, dass im gleichen Zeitraum die von Eigenverbrauch betroffene installierte Leistung nur um etwa das Siebenfache angestiegen ist (von 0,07 GW auf 0,5 GW), lässt den Schluss zu, dass einzelne Anlagenbetreiber ihren Selbstverbrauchsanteil deutlich über 30 Prozent steigern konnten. Abbildung 29 bestätigt diese Annahme. Im Jahr 2010 blieben zwar prozentual gesehen mehr Anlagenbetreiber unter einem Selbstverbrauchsanteil von 30 Prozent (oberer Balken in Abbildung 29), die selbstverbrauchte Jahresarbeit aus Anlagen oberhalb der 30-Prozent-Grenze (und damit mit einem höheren Eigenverbrauchsbonus)

¹⁰ Summe aus eingespeister PV-Jahresarbeit und Jahresarbeit PV-Selbstverbrauch

hatte aber einen deutlich höheren Anteil in Höhe von knapp 60 Prozent (unterer Balken in Abbildung 29).

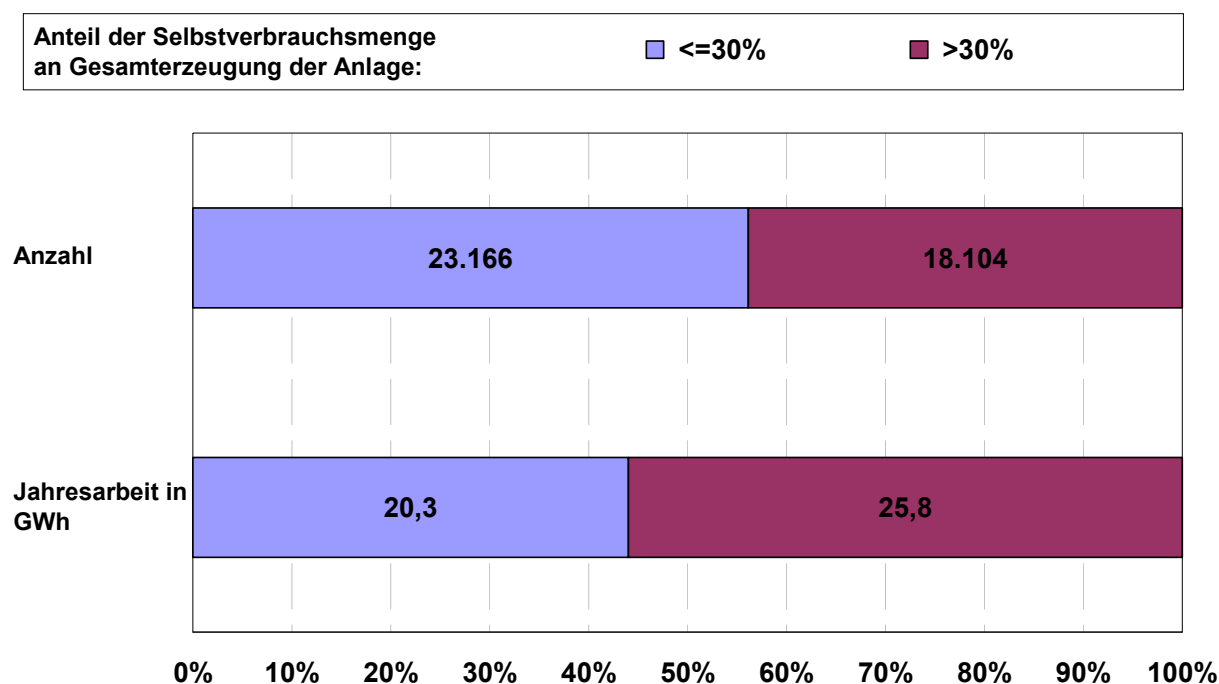


Abbildung 29 Anzahl der nach § 33 Abs. 2 EEG vergüteten PV-Anlagen und die Höhe der selbst verbrauchten Jahresarbeit in GWh im Jahr 2010; Anteil der Eigenverbrauchsmengen an der gesamterzeugung der PV-Anlagen (kleiner bzw. größer 30 %)